

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6950-51.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Voraus abgeholt: M. 1.200.—, in den Ausgabenstellen: M. 1.500.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 1.600.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Letzliche Anzeigen M. 100.—, Simons- und Eulbartheits-Anzeigen M. 240.—, auswärtsige Anzeigen M. 240.—, deutsche Reklamen M. 480.—, auswärtsige Reklamen M. 720.— für die einpaßige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Stadtdruck. — Schluss der Anzeigen: Annahme: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Willmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Umland 3186.

Nr. 49.

Dienstag, 27. Februar 1923.

71. Jahrgang.

Die Abwehrfront.

Zum größten Kummer der Franzosen steht im Kampf um die Ruhr die deutsche Abwehrfront fest und unerschütterlich da. Ja selbst die kommunistischen Arbeiter im Ruhrgebiet halten zur Abwehrfront. Alle Gegensätze sind verschwunden, sowohl die zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern wie die zwischen Arbeiter und Schupo. Es ist daher sehr begreiflich, daß die Franzosen immer wieder den Versuch unternehmen, diese ihnen so unbequeme geschlossene Abwehrfront zu sprengen. Im Ruhrgebiet aber weiß man, was auf dem Spiel steht, und alle derartigen Bemühungen, einen Keil in die deutsche Front zu treiben, sind von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Außerhalb des eigentlichen Kampfgebietes, wenn man so sagen darf, in der Etappe, finden sich dagegen von Zeit zu Zeit immer wieder Leute, denen auch in dieser Zeit Parteipolitik über alles geht, und die den Feind nicht dort sehen, wo er wirklich steht, sondern, dank ihrer Genialität, unterwandert nach links oder nach rechts blicken. Man kann es nicht unterlassen, die Zuverlässigkeit dessen, mit dem man solange die Klänge gekreuzt hat, anzuzweifeln, und man geht leider zum Teil auch noch erheblich weiter. So haben dieser Tage die sogenannten Vereinigten vaterländischen Verbände Deutschlands in Berlin einen Vertretertag abgehalten, bei dem der volksparteiliche Reichstagsabgeordnete Geisler Vorsitzender war. Herr Geisler erklärte für die Hauptaufgabe der Verbände neben der Bekämpfung der Kriegsschuldfrage „die Bekämpfung des Marxismus in allen seinen Erscheinungsarten“ und polemisierte gegen den preussischen Minister des Innern, Severing, der als Ziel der deutschen Abwehrfront an der Ruhr einen Verständigungsfrieden hingestellt habe. Ja, Herr Geisler ging so weit, zu betonen, es sei nötig, gegen „sozialistische hochverräterische Flugblätter“ Gegenschriften herauszugeben, was allerdings viel Geld koste. Darum seien nationale Spenden nützlich angelegt, wenn sie zur nationalen Propaganda im Ruhrrevier verwendet würden, statt in den großen Topf der allgemeinen Ruhrhilfe zu fließen. Er habe daher auch Mittel, die ihm vom Nationalen Klub in Berlin übergeben seien, in anderer als der zurzeit für zweckmäßig angesehenen Weise verwendet. Danach hat also Herr Geisler Mittel, die der allgemeinen Ruhrhilfe zugedacht waren, für eine innerpolitische Hege gegen die Sozialdemokratie benutzt. Es ist sehr begreiflich, daß sich die Deutsche Volkspartei, nachdem der „Vorwärts“ die Handlungsweise des Herrn Geisler beleuchtet hatte, beeilte, Herrn Geisler von sich abzuschütteln. Ausdrücklich teilte das volksparteiliche Organ, die „Zeit“, mit, die Fraktion habe sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und sei sich einig darin gewesen, „daß das Vorgehen des Abgeordneten Geisler nicht zu billigen ist, da es den parteipolitischen Zankapfel nicht nur in die Mitte der Parteien, sondern auch mitten unter die Reihen wirft, die sich im Ruhrgebiet zur Abwehrfront zusammengeschlossen haben. Das Verhalten der preussischen Regierung und die prachtwolle Haltung der Bergarbeiterverbände wie der gesamten Bevölkerung im Ruhrgebiet beweisen zur Genüge, daß zu einem solchen Vorgehen keine Veranlassung gegeben ist.“ Nachdem so die Volkspartei, wie sie selbst betont, einen ganz klaren Trennungstrieb zwischen sich und Herrn Geisler gezogen hat, ist der Saboteur der Abwehrfront wohl erledigt, wie man denn überhaupt derartige einzelne Vorfälle nicht allzu tragisch zu nehmen braucht. Solche Erscheinungen, wie Herr Geisler, sind Ausnahmen, die die Regel bestätigen.

Es wäre seltsam, wenn man sich nun auf der äußersten Linken nicht ebenso bemühen würde, an der Abwehrfront Sabotage zu üben, wie dies auf der äußersten Rechten geschieht. Die kommunistische „Rote Fahne“ glaubte denn auch, wieder einmal mit „Entscheidungen“ aufwarten zu müssen, und sie hatte wenigstens den Erfolg, daß sich die nicht eben kurzweiligen Sitzberatungen des Reichstags etwas lebhafter gestalteten. Man wollte in kommunistischen Kreisen wissen, daß Geheimstimmungen im Reichswehrministerium stattgefunden hätten, um über die Mobilisierung der Selbstschutzverbände zu beraten. Von der Regierung konnte diesmal sehr schnell eine Aufklärung erfolgen und es konnte festgestellt werden, daß die Geheimstimmungen, von denen das kommunistische Blatt laselte, zwar keine Geheimstimmungen gewesen seien, daß sie vor allem dem Zweck dienten, die Liquidation derselben Schupoorganisationen durchzuführen. In der Tat liegt hier, wenn die Liquidation dieser Verbände nicht durchgeführt wird, eine Gefahr für die Abwehrfront und für das Reich. Seit Monaten sind Verhandlungen zwischen den in Frage kommenden Regierungsstellen über die Liquidation der Verbände geführt worden. Daß derartige Verbände heute noch bestehen, ist ein

offenes Geheimnis, und es ist aus der Mentalität ihrer Angehörigen nicht verwunderlich, daß sie glauben, durch den Einmarsch der Franzosen in das Ruhrgebiet wieder Oberwasser zu bekommen. Nicht mit Unrecht hat der Reichswehrminister die Idee eines deutschen Angriffes als verrückt bezeichnet und hat hinzugefügt, daß es in Deutschland Verrückte genug gibt. In voller Erkenntnis ihrer Pflicht haben darum auch die Regierungen der Länder wie die Reichsregierung der Frage der Geheimorganisationen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Neben den schweren außenpolitischen Gefahren würde eine Aktivität dieser Organisationen den Zusammenbruch der Abwehrfront bedeuten und man wird daher überall im Reich der Regierung Dank wissen, daß sie sich rechtzeitig diesem Problem zugewandt hat.

Wenn freilich dadurch wieder Staub aufgewirbelt worden ist, so muß man sich davor hüten, die Bedeutung dieser Dinge irgendwie zu überschätzen. Wo viel Licht ist, ist auch Schatten. Das gilt ebenfalls für die deutsche Abwehrfront, die weder durch Erscheinungen wie Herrn Geisler oder durch Geheimorganisationen oder durch die kommunistischen Radauhelden erschüttert werden kann!

Die Verkehrslage.

Wd. Mainz, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeitsverteilung bei der Post besteht auch heute weiter. Die Verhandlungen haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Zur Wiederaufnahme der Arbeit werden von Seiten der Postverwaltung die üblichen Bedingungen gestellt.

Von deutschem Eisenbahnpersonal wurde die Strecke Herrschheim-Meinheim-Gundheim in Betrieb genommen. Im übrigen ist die Lage unverändert.

Br. Essen, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Verkehrslage im Einmarckgebiet am Wochenende muß infolge der Beschlagnahme zahlreicher Lokomotiven und weiterer Eisenbahnmateriale durch die Franzosen nach wie vor als schwierig bezeichnet werden. Die Rheinschiffahrt ruht vollständig und es ist den Franzosen bisher nur gelangen, einige Elemente gegen Gewährung eines Taalohnes von 50 000 M. als Schiffsbelohnung anzuwerben. Vor Bekämtern sind Bochum, Düsseldorf, Duisburg und Essen nach wie vor gesperrt. Bei vielen Postanstalten ist der Verkehr durch die Beschlagnahme zahlreicher Räume und großen Materials stark eingeschränkt.

Der Verkehr auf den westdeutschen Wasserstraßen.

Br. Dortmund, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Versuch der Franzosen, die westdeutschen Wasserstraßen für ihre Zwecke auszunutzen, kann als gescheitert betrachtet werden. Der Verkehr auf dem Rhein-Herne-Kanal, der bekanntlich durch einen gesunkenen Kahn unterbunden war, ist wieder aufgenommen worden. Auf dem Dortmund-Ems-Kanal wurde gestern nach Aufhebung der Eisperre der Verkehr wieder aufgenommen, am Nachmittag jedoch wieder eingestellt, weil die in Hentrichsburg stationierte französische Wache von den ins unbesetzte Gebiet fahrenden Schiffen eine Abgabe in Höhe von 10 Prozent der Waren verlangte. Dies wurde abgelehnt und der Verkehr sofort eingestellt. Schiffe, die sich auf der Fahrt aus dem unbesetzten ins Einmarckgebiet befinden, werden bei Münster angehalten.

Die Besetzung von Caub.

Wd. Mainz, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Über die Besetzung von Caub berichtet „Echo du Rhin“ noch, daß das Post- und Telegraphenamt, das Rathaus und die städtischen Werke besetzt wurden. Im Streikbureau der Binnen-schifferei fand eine Hausdurchsuchung statt, wobei verschiedene Schriftstücke und 12 Millionen Mark Streikunterstützung, die von Duisburg kamen, beschlagnahmt wurden. Außerdem wurde nach dem gleichen Blatt ein gewisser v. Kellen aus Duisburg von der Besetzungsbehörde festgenommen. Bei einer anderen Verhaftung namens Wala wurden bei einer Hausdurchsuchung Schriftstücke und ein Resolutor beschlagnahmt. Der Eigentümer wurde ebenfalls verhaftet. Bei der Fortverwaltung wurden Dokumente beschlagnahmt, die sich auf den Holzschlag beziehen. Der Straßenverkehr wurde für die Zeit von 6 Uhr abends bis 6:30 Uhr morgens unterbunden. In Caub befindlichen Ausgewählten mußten die Stadt innerhalb 24 Stunden verlassen.

Der Zweck der weiteren Besetzungen.

D. Paris, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) „Journal des Debats“ schreibt, daß Königswinter, Lorch und Caub einestells besetzt worden seien, um die französische Armee zu unterstützen und die Besetzung der Besatzungsarmee herbeizuführen, besonders aber, weil diese Besetzung einem politischen Bedürfnis entgegenkomme. Die genannten Städte seien in der Tat eine Zentrale für politische Agitation und panamerikanische Propaganda gewesen. Die Besetzung sei insoweit vorbereitet worden, als es die Franzosen erlauben sei, zahlreiche panamerikanische Propagandadrucke zu beschlagnahmen. Außerdem seien mehrere deutsche Agitatoren verhaftet worden.

Die Ausbeutung der Wälder.

D. Paris, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Aus Koblenz wird gemeldet, daß die Interalliierte Rheinlandkommission eine Note veröffentlicht, worin der Bevölkerung mitgeteilt wird, daß die Wälder der Wälder im besetzten Gebiet selbst ausbeutet werden, ohne daß um ein Fortkommen zu kümmern, da sich die deutschen Behörden bis jetzt geweigert haben, den Alliierten die nötigen Dokumente auszuliefern.

Das englisch besetzte Gebiet am Rhein isoliert.

W. T. B. London, 26. Febr. Der Kölner Sonderberichterstatter des „Daily Chronicle“ schreibt zur Frage der Besetzung der Zwischenräume zu den Brückenköpfen von Mainz, Koblenz und Köln durch die Franzosen, durch die Besetzung werde gerade eine Front von 30 Kilometer östlich des Rheins geschaffen. Die Folge dieser Besetzung würde sein, daß das britische Gebiet isoliert sei denn je. Der britische Brückenkopf in Köln werde vom nicht besetzten deutschen durch die französischen Truppen und Zollbeamten so gut wie abgeschnitten.

Der Sonderberichterstatter meldet außerdem, die Verhandlungen zwischen den britischen und französischen Militärbehörden bezüglich der französischen Benutzung der Eisenbahnen im Kölner Gebiet kämen zu keinem endgültigen Abschluß gekommen zu sein. Die Franzosen sämen immer wieder auf die Notwendigkeit einer ziemlich allgemeinen Benutzung der Eisenbahnen in der britischen Zone zurück. Bittschreien würden die Verhandlungen etwas behindert durch das Fehlen einer bestimmten Politik und daher genauer Instruktionen. Die hartnäckige Haltung der Franzosen verdrängte große Überraschung. Man fragte sich, weshalb sie während auf weitere Eisenbahnerleichterungen drängten, da sie doch den Zentralbahnhof in Düsseldorf seit fast einem Monat geschlossen haben. Dadurch unterbrachen sie einen der wichtigsten Verbindungswege im Ruhrgebiet. Außerdem fragte man sich weshalb die Franzosen kaum irgend eine Anstrengung machten, um den Transport auf den Flüssen und Kanälen zu organisieren. Die Franzosen sahen es vor, die Engländer wegen der Benutzung der Eisenbahn in der britischen Zone zu bestrafen, da sie sehr wohl wüßten, daß wenn die Engländer ihren Forderungen nachgaben, die Stellung Englands am Rhein unmöglich würde. Dem Berichterstatter zufolge herrsche jetzt die Ansicht vor, daß die Franzosen in Wirklichkeit wünschten, daß die Engländer sich aus dem Kölner Gebiet zurückzögen.

Verlegung der englischen Truppen aus Köln?

W. T. B. London, 26. Febr. Der Pariser Berichterstatter der „Bismarck Gazette“ meldet, er habe Grund zu der Annahme, daß die Verlegung der britischen Truppen nach einer weiter stromaufwärts am Rhein gelegenen Stellung ein Ereignis sei, der in den maßgebenden Kreisen viel Anklang finde. Durch die Entfernung der britischen Truppen aus Köln würde England nicht nur aufhören, die Franzosen zu behindern, sondern die britischen Truppen würden auch weniger als bisher Gefahr laufen, in einen Konflikt verwickelt zu werden. Der Berichterstatter teilt mit, er habe in dieser Frage sowohl in britischen als auch in französischen Kreisen Nachforschungen anstellen und habe geradezu Ursache zu der Annahme, daß diese Lösung der augenblicklichen Schwierigkeiten für besser angesehen werde als eine Lösung, wie sie herbeigeführt würde durch die Gewährung einer beschränkten französischen Besetzung der Hauptbahnlinien, die die Engländer augenblicklich kontrollieren.

Weiteres Zeitungsverbot.

Wd. Dar a. d. R., 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die „Harer Zeitung“ ist ohne Angabe von Gründen von der Besatzungsbehörde für drei Tage verboten worden.

Bekanntmachungen der Interalliierten Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geben uns nachfolgende amtliche Bekanntmachungen zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 97 Art. 15 zu:

Höhe Interalliierte Rheinland-Kommission Leitender Ausschuss für Ein- und Ausfuhr-Bewilligungen.

Bestimmung Nr. 1.
Die anlässlich der Gewährung von Ausfuhrbewilligungen ihre Anwendung findet.

Der leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen ersucht auf Grund der Verordnungen Nr. 135 und 136 der Höhen Interalliierten Rheinlandkommission folgende Verfügung:

Artikel 1.

Das Verzeichnis der für die Ausfuhr freigegebenen Erzeugnisse, so wie dasselbe durch die deutsche Bestimmung festgelegt wurde, bleibt bis zur neuen Anordnung in Kraft.

Artikel 2.

Der Preis der Waren, welche Gegenstand der Ausfuhrbewilligungsanträge sind, muß in fremden Devisen ausgedrückt sein, die notiert werden und zwar die Geldsorten von England, Dänemark, Norwegen, Schweden, Holland, der Schweiz, dem Großherzogtum Luxemburg, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, Finnland, der Tschechoslowakei, der Türkei, der Vereinigten Staaten Nordamerikas, Kanada, Südamerika, Mittelamerika, Japan, China, Persien sowie den Kolonien und den Schutzgebieten dieser Länder.

Die Preise in Mark sind unzulässig, außer nur ganz ausnahmsweise, vornehmlich für Ausfuhrbewilligungen mit Bestimmung nach anderen Ländern als diesen oben erwähnten.

Artikel 3.

Die Gewährung der Ausfuhrbewilligungen bleibt den Bedingungen um Mindestpreis unterworfen.

Die Ablaufbewilligungen können vom Leitenden Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen bei Vorweisung der Lieferwertbestimmungen gewährt werden.

Artikel 4.

Die Ausgabe der Ausfuhrbewilligungen ist außerdem unterworfen:

1. Der Zahlung der Gebühren an die Kasse des interalliierten Ein- und Ausfuhramtes, Bad Ems, Hotel Gutenberg.

Der Prozentsatz der Gebühren ist für die Ausfuhrbewilligung auf 3 vom Tausend vom Werte festgesetzt.

2. Der vorherigen Entrichtung der Ausfuhrabgabe zu Händen der interalliierten Amtler. Diese Taxe ist vorläufig für alle Erzeugnisse auf

10 Prozent vom Werte festgesetzt und muß in der auf der Bewilligungsbekanntmachung vorgeschriebenen Weise be- zahlt werden.

Die Taxe kann entweder direkt an die Kasse des interalliierten Ein- und Ausfuhramtes von Bad Ems oder an eine der bezeichneten Banken für Rechnung des leitenden Ausschusses für Ein- und Ausfuhrbewilligungen (Konto Ausfuhrabgabe) abgeführt werden.

In diesem letzteren Falle muß der Exportbändler seinem Bewilligungs- antrage die ihm von der Bank ausgehändigte Quittung beifügen.

Die bis zur neuen Anordnung bezeichneten Banken sind die nachstehenden; ihr Zuständigkeitsgebiet kann später ab- geändert werden:

Table with 2 columns: Name der Bank, Empfangt die Einzahlungen der Exporthändler, die in den nachstehenden Gebieten ihren Sitz haben.

3. Der schriftlichen Verpflichtung von Seiten des Antragstellers, den durch das dieser gegenwärtigen Bestimmung beauftragte Verzeichnis für jede Kategorie von Erzeugnissen festgesetzten Betrag an fremden Devisen für Rechnung des Sonderausschusses der General- buchhaltung der Hohen Kommission in eine der oben be- zeichneten alliierten Banken einzubahlen.

Diese Verpflichtung muß nach dem Formular A, dessen Muster der gegenwärtigen Bestimmung beiliegend ist, aus- gestellt und unter Beilegung von drei Duplikaten zusammen mit dem Bewilligungsantrag an das Ein- und Ausfuhramt von Bad Ems gerichtet werden, das dem Antragsteller bei Gewährung der Ausfuhrbewilligung einen Verpflichtungs- empfangschein ausbändigt, in welchem die Nummer und das Datum der Ausgabe der Ausfuhrbewilligung an- gegeben sind.

Die Einzahlung der Devisen muß von Seiten des Export- händlers unverzüglich nach dem Einlangen dieser Devisen und in einer höchstens der Gültigkeitsdauer der Ausfuhrbe- willigung gleichkommenden Frist bewerkstelligt werden. Der Exportbändler muß der Bank bei der Einzahlung die Nummer und das Datum der Ausgabe der Ausfuhrbe- willigung angeben, welche sich auf der Empfangsbekannt- gung befinden, die ihm als Quittung seiner Verpflichtung ausgehändigt wurde, so wie es oben angegeben ist.

Die auf diese Weise entrichteten Devisen bleiben zur Verfügung der Hohen Kommission und berechtigen, dem Einnehmer eine entsprechende Summe in Papiermark nach dem vom Sonderausschuß der Generalbuchhaltung fest- gesetzten Kurs zurückzurufen.

Die Exportbändler, welche ihre Verpflichtung zur Ent- richtung der hiesigen Devisen nicht einhalten wollten, würden sich der Verweigerung jeder weiteren Bewilligung aussetzen, und schädet der Gebühren und Strafen, die für die Übertretung der Bestimmungen der Hohen Kom- mission oder der auf Grund dieser Bestimmungen erlassenen Bestimmungen vorgesehene sind.

Die Ausfuhrbewilligungsanträge müssen an das Ein- und Ausfuhramt in Bad Ems, Hotel Gutenberg, gerichtet werden. Sie müssen auf grau-blauem Papier entsprechend dem dieser Bestimmung beiliegenden Muster B geschrieben sein, und zwar in vier Exemplaren, im Urtext und drei Abschriften. Dem Urtext muß die vom obigen Artikel 1 vorgesehene geschriebene Verpflichtungsurkunde beiliegend sein.

Die Abschriften des Ausfuhrbewilligungsantrages müssen in Rot die deutlich lesbare Bezeichnung Duplikat tragen, jede einzelne von ihnen muß von einer Abschrift der oben- genannten Verpflichtungsurkunde begleitet sein. Hat der Exportbändler den Betrag der Ausfuhrabgabe in eine Bank eingezahlt, so muß die von der Bank ausgestellte Quittung ebenfalls dem Antrag beiliegend werden.

Alle Auskünfte bezüglich der vom Exportbändler zu er- füllenden Pflichten können bei dem Interalliierten Ein- und Ausfuhramt in Bad Ems eingeholt werden.

Die Vorschriften der gegenwärtigen Bestimmung finden bei allen Warenarten Anwendung mit Ausnahme der Kohlen und natürlichen Brennstoffen, wofür die Aus- fuhrbewilligungen auch weiterhin beim Kohlenausschuß der Hohen Kommission beantragt werden müssen.

Die gegenwärtige Bestimmung tritt unverzüglich in Kraft.

Leitender Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Hohere Interalliierte Rheinlandkommission. Formular A. Leitender Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen. Bad Ems, den... Interalliiertes Ein- und Ausfuhramt. Bad Ems.

Verpflichtungsschein zur Ablieferung der ausländischen Devisen.

Der Unterzeichnete (1) verpflichtet sich, bei der Bank (2) in (3) für Rechnung des Sonderaus- schusses der Generalbuchhaltung der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission (Konto: Zahlung der ausländischen Devisen) die Summe von (4) zu zahlen, welche den zu erhebenden Betrag des Prozentsatzes in ausländischen Devisen darstellt, für die Ausfuhrbewilligung, betreffend (5) ... nach (6).

Diese Zahlung wird geleistet, sobald der Unterzeichnete selbst die ausländischen Devisen, welche auf der Ausfuhr- bewilligung angegeben sind, eingeworfen hat, auf alle Fälle jedoch innerhalb der Gültigkeitsdauer der Bewilligung.

Datum... Unterschrift... Auszufüllen von: Nr. der Bewilligung... dem Interalliiert. Amt der Gruppe... Ein- u. Ausfuhr- amt Bad Ems. Datum des Verpflichtungsscheines... Datum der Ausstellung der Bewilligung...

- 1. Namen, Vornamen und genaue Adresse. 2. Angabe der aus der Liste der bezeichneten Banken gewählten alliierten Bank. 3. Angabe der Stadt, in welcher die gewählte Bank ihren Sitz hat. 4. Angabe des Betrages in Zahlen und Buchstaben und Bezeichnung der Devisen. 5. Art und Menge der Ware. 6. Bestimmungsland der Ware.

Formular B. Interalliiertes Ein- und Ausfuhramt. Bad Ems. Gruppe... Gültig für die Dauer von drei Monaten vom Tage der Ausstellung ab. Gesch. Nr. ... der bewilligenden Stelle. Bestimmungsland...

Ausfuhrbewilligungen. Abfender: Genaue Bezeichnung des Gegenstandes der Sendung (Zahlen und Buchstaben): Art der Verpackung: Nettogewicht (Zahlen und Buchstaben): Rohgewicht (Zahlen und Buchstaben): Grenzübergangspunkt: Verkaufspreis der Sendung in fremder Wäse (Zahlen und Buchstaben): Die Ausfuhr der vorstehend bezeichneten Waren wird bewilligt. Bad Ems, den... 19. Mißbrauch strafbar. Die Bewilligung ist nicht übertrag- bar und wird unter der Bedingung erteilt, daß die von dem Antragsteller zur Erlangung der Bewilligung gemachten Angaben und übermittelten Unterlagen richtig sind. Rückseite beachten!

Formular B. - Rückseite. Die Verpflichtung, die fremden Devisen zu zahlen, ist durch den Ausfuhrer übernommen worden am... unter Nr. ... Die Ausfuhrabgabe ist bezahlt worden am... zu... Betrag... Ausfuhrbewilligung Nr. ... Gebühr: Mk. ...

Hohere Interalliierte Rheinland- Kommission.

Leitender Ausschuss für Ein- und Ausfuhr- Bewilligungen.

Bestimmung Nr. 2. die anlässlich der Gewährung der Ablaufgenehmigungen Anwendung findet.

Der leitende Ausschuss für die Ein- und Ausfuhrbe- willigungen erläßt auf Grund der Verordnung Nr. 143 der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission folgende Ver- fügung:

Artikel 1. Die Ablaufgenehmigungen, welche im Artikel 1 der Verordnung Nr. 143 der Hohen Kommission vorgesehene sind, werden im Namen des leitenden Ausschusses der Ein- und Ausfuhrbewilligungen durch die nachstehend bezeichneten interalliierten Bureaus für Ablaufgenehmigungen ausge- geben, deren Gebietszuständigkeit vorläufig wie folgt fest- gesetzt ist:

- Bureau in Krefeld für das belgische Besetzungsgebiet (links Rheiner). Bureau in Köln für das englische Besetzungsgebiet. Bureau in Rating für den übrigen Teil von Rheinpreußen. Birkfeld, Heilen-Rathen und Rheinfelden. Bureau in Ludwigshafen für die Pfalz.

Artikel 2. Die Gewährung der Ablaufgenehmigung wird der Zah- lung einer Ausgabengebühr unterworfen, die bis zu neuer Verordnung mit 10 Prozent vom Werte festgesetzt ist. Dieser Prozentsatz kann später oder in jedem besonderen Falle durch spezielle Entscheidung des leitenden Ausschusses für Ein- und Ausfuhrbewilligungen abgeändert werden. Die Ausgabengebühr muß im Ablaufgenehmigungsbu- reau bei der Gewährung der Genehmigung entrichtet werden.

Artikel 3. Die Ablaufgenehmigungsanträge müssen in vier Exem- plaren gemäß dem dieser gegenwärtigen Bestimmung bei- gelegten Muster ausgestellt werden. Sie müssen an das zu- ständige Bureau für Ablaufgenehmigungen gerichtet werden und in der Anlage die Faktur enthalten, aus welcher die Adresse des Empfängers und der Preis ersichtlich sind. Die Ablaufgenehmigungen müssen, um gültig zu sein, die Unterschrift des zu diesem Zweck bestimmten Beamten sowie das Siegel des leitenden Ausschusses für Ein- und Ausfuhr- bewilligungen tragen, welches vom Ablaufgenehmigungs- bureau angebracht wird.

Alle Auskünfte über die Einzelheiten betreffs der Ge- währung der Ablaufgenehmigungen können von den Inter- alliierten bei dem Ablaufgenehmigungsbureau eingeholt werden. Artikel 4. Die gegenwärtige Bestimmung tritt unverzüglich in Kraft.

Köln, den 13. Februar 1923. Leitender Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Interalliierte Hohere Rheinland- Kommission.

Derogation.

Ablaufgenehmigungsbureau (Ort): Abänderungen zu Artikel 1 der Verordnung Nr. 143. Ablaufbewilligung nach dem unbesetzten Deutschland. Abfender (Name, Beruf, Adresse): Empfänger (Name und Adresse): Genaue Bezeichnung des Gegenstandes der Sendung (Zahlen und Buchstaben): Art der Verpackung: Nettogewicht (Zahlen und Buchstaben): Rohgewicht (Zahlen und Buchstaben): Grenzübergangspunkt: Verkaufspreis der Sendung (Zahlen und Buchstaben): Der Ablauf der vorstehend bezeichneten Waren nach dem unbesetzten Deutschland wird bewilligt. (Ort) den... 1923. Mißbrauch strafbar. Die Bewilligung ist nicht übertrag- bar und wird unter der Bedingung erteilt, daß die von dem Antragsteller zur Erlangung der Bewilligung gemachten Angaben und übermittelten Unterlagen richtig sind. Rückseite beachten!

Die Ablaufabgabe ist bezahlt worden am... zu... Betrag... Ablaufbewilligung Nr. ... Gebühr: Mk. ...

Eine neue deutsche Note. Br. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der deutsche Geschäftsträger in Paris ist angewiesen wor- den, der französischen Regierung eine Note nebst In- hang über Gewalttätigkeiten der französischen und belgischen Truppen gegen die Bevölkerung des Ruhrgebietes zu überreichen. In der umfangreichen Anlage werden Einzelfälle zur Kenntnis der französi- schen Regierung gebracht. Eine gleiche Note ist in Brüssel überreicht worden.

Einspruch der Rheinlandkommission gegen eine deutsche Verordnung.

Wd. Koblenz, 27. Febr. Die Interalliierte Rhein- landkommission hat gegen eine Verordnung des Reichs- kommissars vom 29. Januar 1923, die sich auf die Ein- räumung von Krediten für die Zahlung der Steuern bezog, Einspruch erhoben. Die deutsche Verordnung habe mit Bezug auf die von den Alliierten ergriffenen Steuermagnahmen keine Gültigkeit.

Sozialdemokratie und passiver Widerstand.

as. Berlin, 27. Febr. (Drahtmeldung unserer Ber- liner Abteilung.) Aus Furcht vor der Konkurrenz von links hielten die Sozialdemokraten es offenbar für nötig, wieder einmal etwas radikalere Töne anzu- schlagen. In dieser Beziehung war der Berliner Be- zirksparteitag der V. S. B., der am Sonntag abgehal- ten wurde, recht typisch. Schon einleitend stellte der Parteivorstand Wels fest, daß die Republik be- droht sei, und die Forderung, die hier auf inner- politischem Gebiet erhoben wurden, gipfelte wieder einmal in der Erfassung der Sachwerte, da dies die einzige Möglichkeit sei, aus dem Finanzloch herauszukommen, sowie in der energischen Befähigung der Selbstschutzhorganisationen. Zu letzterem Punkte übernahm der Reichstagsfraktion eine Entschliebung, in der von der Fraktion die Ab- lehnung des Wehretats gefordert wird, da das Reichwehrministerium mit den angeleglich aufgelaufenen Selbstschutzhorganisationen nicht nur weitere Verbindun- gen aufrecht erhalte, sondern diese aktiv unterstütze. Einem solchen Beschluß braucht man jedoch eine ent- scheidende innerpolitische Bedeutung sicher nicht beizumessen. Die Überweisung dieses Antrages an die Reichstagsfraktion ist vielmehr ein Begräbnis erster Klasse, wenn auch wahrscheinlich die Reichs- tagsfraktion heute bei der Weiterberatung des Weh- retats im Reichstag eine ungewöhnliche Stellungnahme der Reichsregierung zur Frage der Selbstschutzhorgani- sationen fordern wird, wobei die Sozialdemokraten der Unterstützung der Kommunisten natürlich sicher sind. Zu einer Ablehnung des Wehretats durch die Sozial- demokraten dürfte es aber vermutlich kaum kommen. Im ganzen zeigte die Debatte des Bezirksparteitages, daß die Meinungen über die dem Kabinett Cuno gegenüber zu befolgende Taktik auseinandergehen. Dabei scheint allerdings auch den Kreisen, die die Be- seitigung des bürgerlichen Kabinetts Cuno wünschen, die Frage einige Kopfschmerzen zu machen, was denn eigentlich an die Stelle des Kabinetts Cuno treten soll. Im übrigen ergab die Aussprache aber auch, daß die Mehrheit hinter der Fraktion und dem Parteivorstand steht.

Wenn auf diesem Bezirksparteitag natürlich jetzt innerpolitische Fragen eine wichtige Rolle spielten, so war das Hauptthema doch auch hier

der Kampf am Rhein und an der Ruhr.

Und hier zeigte der Bezirksparteitag, daß eine ein- heitliche Auffassung über die Notwendigkeit der Fortsetzung des passiven Widerstandes besteht. Dabei wurde der Gedanke, daß der Kampf durch Verhandlungen beendet werden müsse, stark vertrieben und eine Entschliebung forderte denn auch, daß „die Reichsregierung das baldige Zustandekommen neuer Verhandlungen in jeder Weise begünstigt und jede sich bietende Gelegenheit ergreifen wird, um mit den Reparationsgläubigern Deutschlands zu einem gerechten Ausgleich zu kommen“. Man ver- leidet aber auch in sozialdemokratischen Kreisen die Schwierigkeiten nicht, die solchen Verhandlungen entgegenstehen. Und man weiß, wie schwierig es ist, die besetzten Gebiete wieder frei zu bekommen. Abgeord- neter Wels betonte denn auch ausdrücklich, daß zum Verhandeln zwei gehören. Man wird also auch in sozialistischen Kreisen nicht verkennen können, daß dieser Zweite trotz aller kritischen Stimmen über die Ruhraktion, die der Draht uns täglich aus Paris über- mittelt, noch fehlt und darum hat man ja auch die Fortführung des passiven Widerstandes immer wieder als notwendig bezeichnet.

Es muß in dieser Beziehung auch davor gewarnt werden, die immer wieder auftauchenden Meldungen über irgendwelche Interventionen zu über- schätzen. So flatterte gestern die Nachricht auf, der amerikanische Botschafter in London habe bei seinem letzten Besuch in Amerika

eine Intervention Hardings

angefündigt. Bisher liegt von keiner Seite eine Be- stätigung dieser Nachricht vor. Sicher ist, daß man auf der ganzen Welt versucht, in dieser oder jener Form das Ruhrproblem zu lösen, aber ebenso sicher ist auch, daß man sich davor hüten wird, eine etwa beabsichtigte Intervention vorher groß anzukündigen, da damit die erste Voraussetzung für ein Gelingen des Schrittes be- seitigt wird. So wird man also die Nachricht von der Intervention Hardings mit der allergrößten Vorsicht aufnehmen müssen. So weit sind die Dinge heute noch nicht gediehen. Damit sie aber so- weit gediehen, muß der passive Widerstand fortgesetzt werden, da er seine Wirkung auf die Dauer nicht verfehlen wird!

Br. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der außerordentliche Parteitag der Berliner Sozialdemo- kratie hat eine Entschliebung gefaßt, worin es heißt: Der Bezirkstag befundet den Arbeitern, Anae- stheten und Beamten des Ruhrgebietes, die im Ab- wechslung stehen, seine unerschütterliche Solidarität. Er fordert von der Regierung, daß sie die Entlohnung und Ernährung der Arbeiterklasse sichert und der wucherischen Ausbeutung des Volkes mit den neuer- dings verschärften geldgeberischen Mitteln entgegen- tritt und überhaupt alle wirtschaftspolitischen Maß- nahmen ergreift, die geeignet sind, die Führung des Kampfes zu erleichtern. Der Bezirkstag erklärt, daß die deutsche Arbeiterklasse den Imperialismus, son- dern eines jeden Landes zu bekämpfen entschlossen ist. In der Abwehr des Einmarsches in das Ruhrgebiet, der Europa in neue Unruhen gestürzt hat und den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Nordfrankreichs und Besalens weiter hinauschiebt, weh die deutsche Arbeiterklasse sich einig mit den sozialistischen Arbeiter- klassen der ganzen Welt.

Der Geleientwurf über die Zollanleihe.

Br. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Entwurf des Gesetzes über die Aufnahme einer Fünftal-

Die Unterbringung eines Teiles der Anleihe auf dem Schweizer und dem dänischen Geld-

Neue Ausweisungen.

Wd. Koblenz, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Interalliierte Rheinlandkommission hat ausgewiesen:

Entlassung der ausgewiesenen Beamten.

W.T.B. Paris, 27. Febr. Nach einer Havasmeldung aus Koblenz hat die Interalliierte Rheinlandkommission

Berurteilung des Bürgermeisters von Wetter.

Br. Wetter a. d. Ruhr, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Bürgermeister von Wetter wurde zu einem Jahr Gefängnis und 10 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt,

Festnahme eines Reichstagsabgeordneten.

Br. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus dem Ruhrgebiet gemeldet wird, hat die französische

Keine weiteren Verhaftungen im englischen Gebiet.

W.T.B. London, 27. Febr. Im Unterhause sagte Bonar Law, den französischen Behörden sei angedeutet worden,

Staatstheater.

(Grobes Haus.)

Hebbels Tragödie: „Herodes und Mariamne“.

Spielleitung: Dr. v. Gordon. Das Werk könnte auch „Der Mann und das Weib“ heißen.

Die Aufführung brachte die dichterische Idee zu plastischem Ausdruck. Das Bühnenbild (Schenk v. Trapp) ist wohl als auch der Darstellungsstil betonten das Symbolhafte

Der Landtag zur Sicherung der Volksernährung.

Br. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag, der am Montag die Generaldebatte zum Haushalt der Landwirtschaftsverwaltung

Minister Mendelsohn sprach vom Wort ergriff und über die Sicherung der Volksernährung

Die beschlagnahmten Milliarden.

W.T.B. Paris, 27. Febr. Nach einer Havasmeldung aus Düsseldorf werden die in einem Berlin-Köln

W.T.B. Berlin, 26. Febr. Wie den Blättern mitgeteilt wird, sind Verhandlungen über die Freigabe

Der Bahnhof Schee besetzt.

Br. Elberfeld, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Bahnhof Schee an der Strecke Hattingen-Barmen

Die Stadt Bochum abgeperrt.

W.T.B. Bochum, 27. Febr. Nach einer Verordnung des französischen Generals müssen alle öffentlichen Lokale

Die Kontrolle im Ruhrgebiet.

W.T.B. Essen, 27. Febr. Die Kontrolle, die im Eisenbahngebiet ausübt wird, soll sich nunmehr nach Befehlen

kenntnis in das Innerste von Mariammens Seele hinabzutauchen zu können. Zwei künstlerische Manifestationen, groß angelegt

Konzerte.

Das Kurorchester hatte am Sonntag mit einem Richard-Wagner-Konzert unter Musikdirektor

Den Sauren Taktaktos folgt mit Talent und Temperament der jüngere russische Komponist Sergei Rachmaninoff,

Am nämlichen Abend gab der Männergesangsverein „Concordia“ ein 2. Konzert im Saal des „Kaffeehaus“.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Zugverkehr im besetzten Gebiet der Reichsbahndirektion Mainz.

Im besetzten Gebiet der Reichsbahndirektion Mainz besteht folgender Personenzugverkehr nach dem Stand vom 24. Februar 1923:

- 1. Strecke Mainz-Gonsenheim-Mainz-Mit Strassenbahn 6.40, 7.00, 3.00, 4.40 ab Mainz (Neubrunnenplatz) 7.05, 7.25, 3.25, 5.05 ab Mainz-Gonsenheim (Waldschloßchen) Gonsenheim (Waldschloßchen) ab 6.44, 2.54, 4.31, Mainz an 7.57, 4.08, 5.38. Mainz (Waldschloßchen) ab 6.57, 2.13, Gonsenheim an 4.59, 8.15, 3.27.

- Bankenkreis in Wiesbaden. Sämtliche Anstellte und Beamte der hiesigen Banken sind wegen der Beurteilung

- Verhaftet und in das Gefängnis in Mainz übergeführt wurden am Samstag von den Befehlungsbehörden

- Die Gebühr für die Einbürgerungsurkunde betrug im Januar 1923 noch 120 000 M., vom 1. März ab werden

- Die absolute Mündungsgrenze wurde durch Reichsratsbeschluss auf 800 000 M. und die bewegliche Mündungsgrenze

- Städtisches Oberlehreramt - Ferienlauf. Am 21. d. M. fand unter dem Vorsitz des Direktors der Lehramtsprüfung

- Reichspost-Autobusverbindungen nach Frankfurt a. M. vielen Wünschen nachzukommen, hat sich die Oberpostdirektion

- Die Frist für Abgabe der Steuererklärungen auf März festgesetzt. Vor kurzer Zeit ist bekanntgegeben worden, daß die Steuerpflicht mit Rücksicht auf den dem Reichstag vorliegenden

„Wiesbadener Orchesterverein“ beantragte neben dem Chor auf dem Vodium seinen Platz und - behauptete ihn mit Ehren: dies übernehmend gab besetzte

Aus Kunst und Leben.

* Acht Uraufführungen an einem Abend. Berlin hat im Lauf der letzten Woche an einem Abend nicht weniger als acht Uraufführungen über sich ergehen lassen müssen.

Schlüssen des Reichsausschusses der Zeitpunkt, bis zu dem die Willkürigen spätestens zwei Drittel der von ihnen zu zeichnenden Zwangsanteile im Voraus zu zeichnen und einzuzahlen haben, bis zum 31. März d. a. u. g. e. s. o. b. e. n. werden. Der Steueransatz des Reichsausschusses hat beschlossen, in erster Linie den Zeichnungspreis für die Zeichnungen im März wie für die Zeichnungen im Februar auf 100 Prozent festzusetzen.

Der Verkehr mit dem besetzten Gebiet. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Durch die Rahmlegung des Eisenbahnverkehrs zwischen Frankfurt und allen Orten des besetzten Gebiets hat der Verkehr völlig neue Formen angenommen. Hunderte von Fuhrwerken sind täglich unterwegs und vermitteln zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet Handel und Wandel. Wenn sich in den ersten Tagen dieser Eisenbahnlosen Zeit, die nun bereits drei Wochen dauert, der gesamte Verkehr in etwas unerlösten Bahnen bewegte, so ist jetzt Solium und Ordnung hineingekommen. Die Personenbeförderung geschieht nach einem bestimmten Fahrplan, fast pünktlich auf die Minute. Gewissenlose Autotreiber, die die Kollage ausnutzen, sind gänzlich ausgeschlossen. Freilich ist eine Fahrt nach Wiesbaden oder Mainz nicht billig: sie kostet jetzt 15 000 M., mit Rückfahrkarte 25 000 M. Neben den amtlichen Fahrplänen benutzen viele Personen die ungesicherten Lastautos zu einer Reise, die meistens nur ein angemessenes Trinkgeld kostet. Dafür darf man aber haben oder hoch oben auf Rufen und Rufen thronend, sitzen. Seit einigen Tagen werden große Möbelwagen vom besetzten Gebiet heringeschleppt, sie bringen die Habe der ausgewiesenen deutschen Beamten. Bei dem überaus starken Verkehr auf diesen Landstraßen sind Unfälle an der Tagesordnung, nicht minder aber auch Diebstähle aller Art. Am Freitag wurden einer Dame aus der Tasche 3 Millionen Mark und die Brieftasche gestohlen. Seit einigen Tagen hat die Besatzungsbehörde den Verkehr durch Schaffung besonderer Ein- und Ausfahrtsstraßen zwischen Frankfurt und Höchst genau geregelt.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht nach der amtlichen Notierung vom Montag, den 26. Februar. Aufgetrieben waren 12 Ochsen, 9 Kühe, 56 Rind- und Färsen, 32 Kälber, 13 Schafe, 37 Schweine. Marktverlauf: In allen Viehgattungen gedrücktes Geschäft; bei Großvieh geringer Ueberhang. An Preisen wurden notiert: Ochsen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwerts im Alter von 4 bis 7 Jahren 2600 bis 2700 M., die noch nicht bezogen haben (ungekocht) 2700 bis 2800 M., junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 2400 bis 2600 M., mäßig genährte junge, gut genährte ältere 2000 bis 2200 M. Bullen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwerts 2200 bis 2300 M., vollfleischige, jüngere 1900 bis 2000 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 1700 bis 1800 M. Färsen und Kühe: vollfleischige, ausgewählte Färsen höchsten Schlachtwerts 2700 bis 2800 M., vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 2100 bis 2200 M., wenig gut entwickelte Färsen 1900 bis 2000 M., ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe 1700 bis 1800 M., mäßig genährte Kühe und Färsen 1200 bis 1400 M., gering genährte Kühe 1000 bis 1200 M. Kälber: feinste Mastkälber 2900 bis 3000 M., mittlere Mast- und beste Saukälber 2700 bis 2800 M., geringere Mast- und gute Saukälber 2400 bis 2500 M., geringere Saukälber 2200 bis 2300 M. Schafe: Mastlamm- und Mastlammel 2400 bis 2600 M., geringere Mastlamm- und Schafe 2000 bis 2200 M., mäßig genährte Hammel und Schafe 1500 bis 1600 M. Schweine: vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 3100 bis 3200 M., unter 80 Kilogramm 3000 bis 3100 M., von 100 bis 120 Kilogramm 3200 bis 3300 M., von 120 bis 150 Kilogramm 3300 bis 3400 M., unreine Sauen und gekümmerte Eber 2900 bis 2900 M., Alles 1 Pfund Lebendgewicht.

Auf dem heutigen Wochenmarkt war die Gemüse- und Kartoffelanfuhr sehr knapp bei harter Nachfrage; die Obstfuhr reichlich bei ebenfalls harter Nachfrage; die Preise steigend. Die Erzeuger- bzw. Kleinhandelspreise stellten sich wie folgt: Weikraut 300 M., bezw. 350 M., Kohlrabi 350 bis 450 M., bezw. 500 M., Rosenkohl 450 bis 500 M., bezw. 550 M., Grünkohl (Winterkohl) 200 bis 300 M., bezw. 350 M., kleine gelbe Rüben (Karotten) 120 M., bezw. 150 M., Gelbe Rüben 70 M., bezw. 100 M., Rote Rüben 70 M., bezw. 100 M., Erdkohltrabi 70 M., bezw. 100 M., Spinat 1000 M., bezw. 1200 bis 1400 M., Feldsalat 800 bis 1000 M., bezw. 1200 bis 1400 M., Rhabarber 400 M., bezw. 450 M., Zwiebeln 60 bis 80 M., bezw. 100 M., Kartoffeln 70 M., bezw. 70 M., alles per Pfund, Wirsing 200 bis 300 M., bezw. 400 bis 450 M., Kohlrabi 50 M., bezw. 100 M., Sellerie 20 bis 100 M., bezw. 150 bis 300 M., Lauch 8 bis 20 M., bezw. 20 bis 25 M., alles per Stück, Champignons 150 bis 250 M., bezw. 200 bis 300 M., Knoblauch 120 bis 150 M., bezw. 150 bis 180 M., Birnen 70 bis 90 M., bezw. 100 bis 120 M., alles per Pfund, Karoffeln 250 bis 550 M., bezw. 280 bis 600 M., Zitronen 120 M., bezw. 150 M., das Stück.

Nachzahlungen für das Staatstheater-Abonnement. Vom Wiesbadener Staatstheater wird uns mitgeteilt: Seit der im Juli v. J. erfolgten Festsetzung der Preise für die Abonnements- und Stammkarten ist eine derartig grobe Geldentwertung eingetreten, daß die Abonnements- und Stammkartendbeträge für das Große und das Kleine Haus in keinem Verhältnis mehr zu den inzwischen bedeutend erhöhten Theater-Eintrittspreisen stehen. Kein Abonnent und Inhaber einer Stammkarte wird sich dabei der Notwendigkeit einer Nachzahlung für die laufende Spielzeit verschließen können. Diese Nachzahlung wird nicht so erheblich sein, daß die Vorteile des Abonnements dadurch aufgehoben werden. Die für die einzelnen Platzgattungen nachauszahlenden Beträge werden in nächster Zeit von der Intendantur bekanntgegeben werden. Die Nachzahlung kann auf einmal oder in Raten, in bar oder durch Banküberweisung erfolgen. Abonnenten und Stammkarteninhaber, die die Nachzahlung nicht bis zu einem bestimmten Termin, voraussichtlich Ende April, geleistet haben, bleiben bei der Verteilung des nächstjährigen Abonnements ohne weiteres aus.

Die Volkshülferin als Kindergärtnerin. Der Zugang zu dem Beruf der Kindergärtnerin soll begabten Volkshülferinnen erleichtert werden. Der Minister für Volksbildung hat angeordnet, daß künftig bei Volkshülferinnen die schulwissenschaftliche Vorbereitung nach den Richtlinien für die Vorbereitung von zukünftigen Volkshülferinnen vorgenommen wird, wenn sie in ein staatlich anerkanntes Kindergärtnerinnen-Seminar eintreten und zur staatlichen Kindergärtnerinnenprüfung zugelassen werden wollen. Der Lehrgang im Kindergärtnerinnen-Seminar wird von 1 1/2 auf 2 Jahre erweitert. Auch Schwestern der evangelischen Diakonissen-Mutterhäuser und der katholischen Ordensniederlassungen mit Volkshülferausbildung können in die Ausbildung als Kindergärtnerin eintreten.

Für die „Notgemeinschaft im Regierungsbezirk Wiesbaden“ sind seit Veröffentlichung der zweiten Gabenliste wieder weitere Spenden eingegangen. Unter anderem von den Händlern der Stadt Wiesbaden, die die Besatzungsgemeinschaft und den Ortsausdruck je 500 000 M., für letzteren gingen ferner ein: vom Deutschen Beamtenbund als erste Rate 100 000 M., von den bedürftigen Magistratsmitgliedern 27 000 M., von den Beamtinnen des Telegraphenamts 30 000 M., vom Volkamt 1 hier 5000 M., durch Vereinskasse auf der Geschäftsstelle Querstraße 4 über 100 000 M., weitere Sammlung des „Wiesbadener Tagblatt“ 57 840 M. und der „Wiesbadener Zeitung“ 15 914 M. Da die Anforderungen, die an die Geschäftsstelle gemacht werden, mit jedem Tag wachsen, wird ersucht, daß die Besatzungsgemeinschaft und die Volkshülferinnen sich an der weiteren Zuzahlung von Geldspenden beteiligen.

Diebstahl von Kognak. Aus einer Kognakfabrik in der Gneisenstraße wurden 45 bis 50 Flaschen Kognak und französische Weine, darunter 4 Flaschen Whisky, sowie eine Erbsen-Schreibmaschine gestohlen. Die Täter sind ermittelt und festgenommen. Die Käufer der Gegenstände werden gesucht, sie freiwillig zu melden, da sie sich sonst wegen Betruges vorantworten haben. Angaben in dieser Sache werden an die Kriminalpolizei, Zimmer 19, erbeten. — Durch Einbruch wurden an einem Ladenlokal in der Kirchstraße 1 Fahrräder, 1 Grammophon, 1 Paar Damen-Kleider, verschiedene Säcke Seife und 10 1/2 Pfundpalette Nahrungsmittel gestohlen. — Aus einer Filiale der Firma Harz in der Gneisenstraße wurden durch Einbruch etwa 60 Pfund Margarine, 10 Pfund Kaffee, 48 Pfund Schmalz, 3 Dosen Käse, 10 Pfund Kandis, 5 Dosen Konjakkessenz und ein weiches Ledermittel gestohlen.

Fleischerinnung Wiesbaden. Eine sehr zahlreich besuchte Generalversammlung der Fleischerinnung Wiesbaden fand am Donnerstagabend unter dem Vorsitz des Obermeisters Kiesel im „Hotel Elmhorn“ statt. Der Vorsitzende gab zunächst einen Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr, das für das Fleischerhandwerk im großen und ganzen noch ein erfolgreiches war, trotzdem eine Knappheit an Rohmaterial und Schalen infolge der hohen Mitternachts- und Sommerpreise eintrat. Den Innungsbeitrag erhöhte die Verammlung für das laufende Jahr um 100 Proz. auf 600 M. Nach Genehmigung des Haushaltsplanes, der in Einnahmen und Ausgaben mit 60 450 M. balanciert, erfolgten die Erwahlen der Leitungsglieder aus dem Verbande scheidender Mitglieder. An Stelle des auscheidenden zweiten Vorsitzenden wurde Franz Kiesel jun. und für den zweiten Vizepräsidenten wurde der Herr Kiesel gewählt. Ein neuer Geschäftsführer der hiesigen Fleischhandlung wurde bekannt gegeben. Nach diesem erhob sich die bisherige Sache vom 18. Februar dieses Jahres auf um 100 Proz. Zum Schluß stimmte die Versammlung der Gründung einer Sterbefürsorge zu.

Schulinspektoren. Vorschläge: Lehrer Gustav Alder, es., Wöhlerstraße 1, 1. 2. 3., Lehrerin Hedwig Borgmann, geb. Pöhlmann, es., Weidenhäusern 1, 2. 3., Lehrer Karl Kieß, es., Ström-Rückert, 1. 1. 2., Lehrerin Josef Dreher, kath., Sonnenhof, 1. 1. 2., Lehrer Wilhelm Kadenburger, es., Herod, 1. 1. 2., Lehrerin Dora Fromm, es., Frankfurt a. M., 1. 1. 2., Lehrer Wilhelm Wülfing, kath., Dillhaußen, 27, 1. 2., Lehrer Philipp Dödel, es., Hermannstein, 1. 1. 2., Lehrerin Elisabeth Engel, es., Frankfurt a. M., 1. 1. 2., Lehrer Wilhelm Klapp, es., Reichhof, 1. 1. 2., Verleihen: Lehrer Ewald Wiesterspitz, es., von Lippert nach Weilerhof, 1. 6. 2. — Im Schuldienst gestorben: Rektor Carl Carlsson, kath., Frankfurt a. M., 19, 1. 2. — Freie Schullehrer: Statersehulen, Kreis Weidenkopf, es., Lehrerschele, Medetermin 15. 3. 23., mit Dienstwohnung, Herbornschloß, Nr. 24, es., Lehrerschele, Medetermin 15. 3. 23., Kreis

Lehrerschele, ohne Dienstwohnung, Weidenkopf, es., Lehrerschele, Medetermin 15. 3. 23., ohne Dienstwohnung; Lippert, Nr. 61, Goarshausen, kath., Lehrerschele, Medetermin 15. 3. 23., mit Dienstwohnung; Weidenkopf, Nr. 61, Goarshausen, kath., Lehrerschele, Medetermin 10. 3. 23., ohne Dienstwohnung.

Diebstahl. Herr Hermann-Johannes Kießner beim Stabsbureau begehrt am 1. März sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Karussellarten und Dendelarten. Die Preise für diese Karten mußten der Geldentwertung entsprechend erhöht werden. Nähere Angaben sind im Anzeigenteil dieser Nummer enthalten.

Nähere Schaukastenreklame. Die bekannteste Herrenkonfektionsfirma und Maßschneider Ernst Kessler in der Kirchstraße führt ihre Auslagen diesmal besonders großzügig und überhäuflich vor Augen. Unter Zuhilfenahme des unteren Verkaufslotales sind die Entwürfe wesentlich vertieft worden und die zur Schau gehaltenen Verkaufsobjekte, die das ganze Geblüt der Garderobe der Herren vom Hausanzug bis zum Frack umfassen, kramen in der geschmackvoll zusammengestellten Auslage auf das wirkungsvollste zur Geltung.

Der Mieterjahrgang Wiesbaden, G. R., hält morgen Mittwoch, den 28. d. M., abends 8 Uhr, im Lyceum am Hofplatz eine öffentliche Mieterversammlung ab, in der über die neuen Mietzusage gesprochen wird. Prälekt Dr. Kautz wird sprechen über das Thema „R der Mieterjahrgang in Gefahr?“. — Die Schule an der Kassenstraße veranstaltet am Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Turnhalle einen Elternabend. Vortrag Dr. Gehlert: „Die Gesundheitsverhältnisse der Kinder und die Tätigkeit des Schularztes und der Schullehrer“.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Karussell. Die beiden letzten Festkonzerte müssen eine Vertiefung erfahren; das 11. Konzert ist nunmehr auf Freitag, den 9., und das 12. Konzert auf Freitag, den 23. März, festgesetzt. — Nach den mehrfachen Gespielen des Moskauer Ballets ist am Mittwoch dieser Woche im Kurhaus Gelegenheit geboten, das beste Tanzpaar des Kaiser- und Maria-Theaters St. Petersburg: Prima-Ballerina Elena Palom und Solotänzer Wassili Schafren, zu sehen. Es findet nur ein einmaliges hiesiges Gespielen statt, da die Künstler von hier direkt nach London und von dort aus nach Spanien reisen. — Waldemar Bonlets, der vielgelesene Dichter und Autor von „Blau und Rosa“, „Himmelsstern“, „Jahreszeit“, „Neuheitenweg“ usw., wird am Samstag, den 3. März, im großen Saale des Kurhauses eine Vorlesung halten. — Literarische Gesellschaft Wiesbaden. Herr Privatdozent Dr. Flehner, als Lehrer an der hiesigen Volkshochschule sehr geschätzt, wird in seinem Vortrag „Das Ende des literarischen Expressionismus“ am nächsten Donnerstag auch über die Möglichkeiten der nächsten literarischen Entwicklung sprechen.

Wiesbadener Vergnügungsabläufe und Lichtspiele. Theatervorstellung. Die amerikanische Filmbrau Mary Pickford spielt in ihrer Rolle als Waisenkind ein achtjähriges Kind ergreifend echt; die Darstellung als gereiftes Mädchen reizt ihre Kunst. Lediglich erzielt hiesig Platz mit seiner amerikanischen Grotteske „Er und die zwei guten Nachbarn“. Am Samstag wird der Terra-Strahl im „Der Mann mit der eisernen Maske“, ein historisches Frankfurter Spiel, frei nach Alexander Dumas, gegeben.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Feuer im Wieslager Hauptbahnhof. In dem großen Materialraum im Erdgeschoß des hiesigen Hauptbahnhofes brach heute früh aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus. Bei Anbruch der Berufsfeuerwehr fand der Raum in hellen Flammen. Bei der Bekämpfung des Feuers, hatte die Mannschaft unter großer Ausmühen und fortgesetzten Karbidgasgefahren zu leiden. Der Brand war nach 1 1/2 Stunden Arbeit gelöscht. Der Schaden ist sich unter den augenblicklichen Verhältnissen nicht übersehen, ist jedoch zweifellos erheblich.

Die Frankfurter Leuzungsgesellschaft. Frankfurt a. M., 26. Febr. Die Leuzungsgesellschaft für Frankfurt am Main stellt sich im Durchschnitt für die erste Hälfte des Monats Februar auf rund 236 000. Das ist eine Steigerung gegen die Leuzungsgesellschaft des Vormonats um rund 132 Proz. Die Kalorienbeiziffer für Lebensmittel stellt sich für die abgelaufene Woche auf 126 156 — gegen den Durchschnitt des Vormonats eine Zunahme um 166,3 Proz.

Kassendirektion auf der Frankfurter Straßenbahn. Frankfurt a. M., 26. Febr. Gestern trat ein neuer Straßenbahndirektor in Kraft, der auch einen „Ausländerpass“ bringt. Von Ausländern werden nämlich ohne Rücksicht auf Streckenlänge und Tageszeit besondere Fahrpreise in Höhe des vierfachen Kilometer-Einzelfahrpreises erhoben. Das sind 1400 M. für die Fahrt! Jeder Schaffner wird mit 5 Proz. an dem Erlöse der von ihm umgelegten Ausländerfahrtscheine beteiligt. — Stablen der hiesigen Universität sind bis auf weiteres von der Zahlung dieser Summen befreit, wenn sie ihre Erkennungskarte vorzeigen können.

Wiederholte. 27. Febr. Im hiesigen Gemeindevand verunglückte gestern vormittag der Beschäftigte Eng. Freund von hier. Ein schwerer fahrender Stamm kreuzte ihn im Gesicht und verletzte ein Auge. Im Falle schlug der Betroffene nach auf einen Stein, wodurch er dann auch am Kopf verletzt wurde. Ein Kambacher Fuhrwerk brachte ihn in seine Wohnung. In Frankfurt a. M., 26. Febr. Der Beschmerbe der Staatsanwaltschaft gegen den Straßenschilder, wozu die Mühlendehler Ut und Pfeiler aus der Haft entlassen wurden, ist das Oberlandesgericht in vollem Umfang beigetreten. Es nahm an, daß sowohl Anklagebegehren als auch Verurteilungsbefehl besteht. Die beiden Mühlendehler sind am Donnerstag daraufhin wieder verhaftet worden.

25 Bräute.

Ein Schelmenroman von Wilhelm Herbert. Die Besprechung verlief glatt. Er hatte seinen „Oberhard Müller“ bis auf die Kindsbeine zurück so in sich eingebaut, daß keine Lücke in seiner Vergangenheit klappte. Auch über das Papiergeschäft, von dem sie wohl alle drei gleichviel oder gleichwenig verstanden, gab er Aufschlüsse, die gut und harmonisch vor die Augenwelt traten. Ganz nebenhin — nur um eine Form zu erfüllen — fragte bei dieser Gelegenheit der Anwalt dann auch richtig nach Belegen. Zeit wartete in sicherer Ruhe lächelnd dermaßen prompt mit den nötigen Urkunden auf, daß Mathildens Rechtsfreund sie ohne jede nachteilige Voreingenommenheit prüfte und in Ordnung fand. Nachher kam noch einmal eine Erörterung unter vier Augen zwischen den beiden anderen. Er ließ auch sie wie eine nüchterne Selbstverständlichkeit über sich ergehen und vertiefte inzwischen den Eindruck eines scharmanten Menschen bei dem Tippfräulein so sehr, daß sie sich, als er mit der Dame wegging, kopfschüttelnd Gedanken machte, wie so ein netter Mann sich um solch ungleiche Gesellschaft schamen konnte. „Wahrscheinlich wieder das Geld!“ seufzte sie mit der reichen Erfahrung einer Achtzehnjährigen und beschloß, doch noch auf dem Wege über die Filmbiwa oder einen anderen romantischen Stern gleichfalls sehr reich zu werden. Die Entscheidung war günstig gewesen. Bulljahn sah das darin, daß ihn Frau Mathilde zu einem Gabelfrühstück in ein benachbartes gutes Gasthaus lud, wo sie ihm bei je einem Paar Würstchen mit Meerrettich ihre Absicht mitteilte, durch die Zeitung ein Papierwarengeschäft zu suchen. Er fand diesen Gedanken vorzüglich und entwarf sofort eine entsprechende Anfrage zu ihrer Bestriedigung.

Am Expeditionsschalter machte er den Versuch, das Inserat zu bezahlen. Sie fiel ihm nicht in den Arm, sondern schaute wohlwollend zu, wie er Kathis Porträtoorschuh neuerdings verfeinerte. Einen Augenblick gipfete er sich über diesen Hereinsfall. Dann sagte er sich, daß die Frau durchaus ihrem Charakter treu blieb. Er beschloß noch erhöhte Vorsicht und schwor sich zugleich, unter keinen Umständen von dieser Sache abzulassen. Jetzt, da er bereits — wie sonst noch nie — eigene Spesen bei der Angelegenheit hatte, war es für ihn moralische und wirtschaftliche Notwendigkeit, das Projekt bis zum Erfolge durchzuführen. Auch seine männliche Eitelkeit stachelte ihn. „Warte nur“ — drohte er — „du, Kackerchen, du! Wer zuleht lacht.“ Am nächsten Nachmittag sollte er mit den ersten etwa eingelassenen Angeboten zum Kaffee, in die Chriemhildensstraße kommen. In der Nähe ihres Hauses sieden sie. Mit bewundernder Leichtigkeit brachte er einen heißen Blick auf, den er beim Händedruck in ihr graues Auge niederlegte und damit immerhin auch in ihrem an sich kühlem Herzen eine angenehme Temperatursteigerung erzeugte. Sie ging an diesem Tage nicht zu dem Grab ihres Seligen, sondern setzte sich zu Hause an das Fenster und befreundete sich weiter mit dem Gedanken, ihn langsam zu vergessen und ein neues Folium anzulegen. Denn sie liebte klar und in sich abgeklärte Verhältnisse. Bulljahn hatte auf diese feste Begebenheit hinauf nicht übel Lust zu etwas Munterkeit. Er erwoh den Gedanken einer Fensterpromenade bei der Institutsvorsitzerin. Aber er sagte sich bald, daß das nicht förderlich sein könnte. Als schwergekränkter Anstandslehrer mußte er sie in eigener Qual und Reue schmoren lassen, wenn überhaupt etwas daraus werden sollte. So strich er in der Stadt herum und hatte dabei das schmerzliche, wenn auch für ihn nicht sehr überraschende

Erlebnis, vor dem Polizeigebäude eine frische Lieferung von Tagesarrestanten einbringen zu sehen, als deren erster „Amertan“ aus dem Wagen kletterte. Der allzu naive Zuckerbäcker war prompt ins Garn gegangen. Doch ihm geschah so besser. Seine zarte Nase hatte dem rauhen Leben keine Widerstandskraft entgegenzusetzen. Bibis Schweinsbraten entwickelte sich programm-mäßig. Zeit wurde von ihr schon im dämmerigen Hausflur mit einem glühenden Ruh empfangen, dazu mit einem Händedruck, der ihn wonnig durchschauerte. Denn sie preßte ihn dabei ein kleines, pralles Kuvert in die Rechte, in dem seine feinfühligere Seele Gelder witterte. Fünfzehnhundert! Arme, kleine Kathi vom „Lehten Tropfen“, du warst um mehr als das Duzendfache überholt. Der Aufstieg begann. Das Mittagessen verdichtete die heimliche Verlobung zur Wirklichkeit. Die zukünftigen Schwiegereltern waren von einer biederen Herzlichkeit, an der ihm nur die zu dringliche Fürsorge mißbehagte, mit der sie nunmehr seine Existenz wie selbstverständlich energisch in die Hand nahmen. Es stellte sich heraus, daß sie bei dem Krämer gegenüber bereits ein sauberes, möbliertes Zimmer für ihn so gut wie gemietet hatten. So mußte er denn auch mit seinen Personalien dienen. In seinem Unterbewußtsein schwamm etwas, das ihn nicht allzu weit von der Wahrheit abgeben ließ. Er riskierte es mit seinem echten Namen und setzte nur den Kapellmeister an die Stelle des Wandmalers, der er in der Tat gewesen. Gleich nach dem Kaffee wurde er von Braut und Schwiegermutter in feierlichem Zuge zum Krämer geschleppt, dort von der ganzen Familie und einigen Kindern entsprechend angestaunt und dann in sein Zimmer eingewiesen, das so behaglich war, wie man es sich nur vorstellen konnte.

Sport.

* Fußball. Der deutsche Bundespokal, der Wanderpreis des Deutschen Fußballbundes, wurde am Sonntag in Frankfurt a. M. im Entscheidungsspiel zwischen Süddeutschland und Westdeutschland von den Süddeutschen mit 2:1 gewonnen. Bei Halbzeit hand das Spiel 2:0 für Süddeutschland. Endverhältnis 5:3 für Süddeutschland. Straßburger 11:13 für Süddeutschland.
* Wiesbadener Fußball. U. S. Bei dem im Januar in Mainz ausgetragenen Gauepokal-Wettspiel zwischen dem VfL Wiesbaden und dem VfL Mainz, wurde der VfL Wiesbaden im letzten Spiel mit 1:0 besiegt. Am Dienstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, wird der Pokalwettbewerb in voller Höhe wieder aufgenommen, da die Wiesbadener nicht mehr im Besitz des Pokals sind.
* Im Berliner Schachkongress liegen noch 8 Mannschaften in der Spitzengruppe. Wiesbaden hat aufgehoben. Die Gunstführung halten weiter Barmen und Leipzig.

Gerichtssaal.

Im Spitzengruppe und Jankowitzer. Vor der Strafkammer in Kassel fand ein Verurteilungsprozess des bekannten Spitzengruppenführers des Erschlagen (mit dem richtigen Namen heißt er Mesjanin) gegen den früheren Jankowitzer und späteren Wilmunger Theaterdirektor Jakobus Bellasini (sehr Winkelmann oder Weltmann) in der Berufungsinstantz seinen Abschluss. Bellasini hatte die Pflicht, in Wilmungen einen Vortrag zu halten und Bellasini ersucht, ihm zu diesem Zwecke das Wilmunger Theater zu Verfügung zu stellen. Bellasini leistete dies Ersuchen ab mit der Begründung, daß er selbst Beiträge über Japanse hatte und daß Erschlagen lediglich Kritik sei, dessen Kompositionen keinen wissenschaftlichen Zweck hätten. Es entspann sich dann zwischen Erschlagen und Bellasini eine Zeitungsdebatte, in der sich die beiden Parteien erbittert Grabschelten an den Kopf warfen. So legte Bellasini, des Treibens Erschlagen sei eine gemäßigtere Kurypolitik, da er Bellasini vornehme, ohne approbieren Wert zu sein. Er habe schon Personen gelandeteits geschädigt. Erschlagen warf dem Bellasini vor, er sei bereits wegen Betrugs bestraft, was Bellasini energisch bestritt. Das Schöffengericht zu Wilmungen hatte den Bellasini wegen Verleumdung zu 10 000 M. und den Bellasini wegen Verleumdung zu 500 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen das Urteil legten beide Teile Berufung ein. Daraufhin wurde gegen Erschlagen von der Strafkammer ebenfalls auf 10 000 M. Geldstrafe erkannt, die Strafe der ersten Instanz für Bellasini blieb bestehen.
w. Wilmunger Wilmunger. Der Wilmungermeister der Wilmunger Wilmunger, Ernst Bernhard Henninger, der die für Kinder und Kranke bestimmte Milch entnahm und diesen Rahm zu Butter verwandelt hatte, wurde vom Schöffengericht wegen Verleumdung zu einer Woche Gefängnis mit 100 000 M. Geldstrafe verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Flughafen Tempelhof. Nach einer Meldung soll der östliche Teil des Tempelhofes Feldes zu einem großen Flughafen für Berlin ausgebaut werden. Einmalige Fluglinien, sowohl die lokalen Verkehrsverbindungen als auch die internationalen Luftverkehrslinien, sollen in dem neuen Tempelhof zusammengeführt werden.
Der gefasste Bundesrat. Mit einem neuen Kuss arbeitet ein Schiedsrichter, der eine Familie in der Gehwegstraße in Berlin demontiert. Dort erschien ein junger Mann mit einem Paket und bestellte eine große von Verwandten aus der Provinz. Diese hätten ihm für die Familie ein Paket mitgegeben, das einen Beutel mit Jucker enthalte. Der Beutel sei ihm der Beutel unterwegs gerissen und der Zucker in dem Beutel ausgefallen. Während die Leute nun hinauszogen, um nach einem anderen geeigneten Behälter zu suchen, verstand der Beutel und nahm einige Krüge und Schüsseln in Werte von 200 000 Mark mit.
Die neueste Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn erhöhte den Fahrpreis von 300 auf 400 M., nach 12 Uhr nachts auf 500 M. Leipzig hat damit den höchsten, die neueste Straßenbahn im nördlichen Deutschland zu besitzen; denn nur Köln hat einen ebenso hohen Fahrpreis. Die Leipziger Stadtkammer hat Protest erhoben.
Jugendschlachtfeld. Infolge jülicher Weidenschaft wurde am Montag der Flug Nr. 127 Köln-Düsseldorf im Gatterbach bei Mönchen in der Nähe auf eine Landmine. Hierbei wurde ein Schiffe getötet, der Kapitän und der Lotenierführer schwer, drei weitere Schiffe leicht verletzt. 8 Weidende erlitten leichtere Verletzungen.
Im Schacht eingeschlossen. Auf der Höhe Karoline bei Bismarck sind zwei Bergleute durch Felssturz in Schacht eingeschlossen worden. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Es wurde festgestellt, daß die beiden Bergleute noch am Leben sind. Die Bergleute tun ihr Möglichstes, um die beiden eingeschlossenen Kameraden lebend zu bergen.
Eine Clerflosion in Opatz. Am Sonntagabend gegen 9 Uhr trat in Opatz auf Probe laufendes, der Fabrikation noch nicht übergebenen Clerflosion in Opatz eine Clerflosion ein, verursacht durch heilenden eines Holzschneiders. 4 in der Nähe befindliche Arbeiter wurden durch Brandwunden verletzt. Die Feuerlöscher des Gebäudes wurden getrimmert. Sämtl. ist kein wesentlicher Schaden angetreten.
Ein betrügerischer Falschbesitzer. In München ist ein Postbeamter verhaftet worden, der seit langer Zeit aus den dem Ausland ankommenden Briefen Beiträge im Werte von mehreren 100 Millionen Papiermark entwendet hatte. Der Täter erwarb außerhalb Münchens ein hochherrschäftlich eingerichtetes Behausung.
Ein Koffer-Killer? Die amerikanische Botschaft berichtet, daß ein Koffer, der mit Zustimmung des Kaisers in Doorn aufgenommen wurde und gegen aus dem künftigen Leben des Kaisers wiederbringt, nahezu vollständig, so daß er in der nächsten Zeit öffentlich vorgeführt werden kann. Da der Koffer bisher die Genehmigung zu photographischen Aufnahmen in Doorn verweigert hat, so weiß man nicht, ob es sich hier um eine Fiktion oder um eine wirkliche Aufnahme handelt.
Gänge aus Kohrgelicht. Die enorm hohen Preise für Holzstücke haben jetzt eine Gesellschaft in Oldenburg veranlaßt, ein Patent auf einen neuen Gang auszumachen, der den Anforderungen eines Holzganges vollkommen entspricht, aber nur etwa die Hälfte kosten soll. Der Koffer besteht aus Holz, die Wände bestehen aus Holz; das Rohr ist mit einem besonderen Verputz versehen.
Wien amüsiert sich. Der diesjährige Wiener Fasching hielt einen Rekord. Insgesamt fanden 4000 Redouten, Bälle und Maskenbälle statt gegen nur 2570 im Vorjahr. Und Wien freut sich darüber, denn die Faschingsfeierlichkeiten bringen diesmal über 1 Milliarde Kronen gegen 42 Mill. Kronen im Vorjahr.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Table with columns for 'Stadtanleihen', 'u. Obligationen', 'Bankpapiere', 'Industriepapiere', 'Anf.-K.', 'Schlußk.', 'v. 26.2.23', 'v. 26.2.23'. Lists various securities and their prices.

Berliner Börse.

Table with columns for 'Staatspapiere', 'Bank-Aktien', 'Industri-Aktien', 'Anf.-K.', 'Schlußk.', 'v. 26.2.23', 'v. 26.2.23'. Lists various securities and their prices.

fest liegen Bankaktien, namentlich Berliner Handelsgesellschaft und Deutsche Bank zeigen im Kurse an. Valutapapiere stellten sich höher. Im Verlauf veranlaßte die Geschäftsstille teilweise ein leichtes Abbröckeln der Kurse. Deutsche Anleihen waren beauptet. Für Schutzgebietsanleihen zeigte sich lebhaftes Interesse.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for 'W.T.R. Berlin, 27. Februar', 'Drachtlöse', 'Auszahlungen für', '24. Februar 1923', '26. Februar 1923'. Lists exchange rates for various currencies.

Devisenkurse vom 27. Februar, 12 Uhr vormittags.

* Berlin, 27. Feb. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute der New Yorker Kabelkurs 2250.— M., der französische Franken 1390.— M., der Schweizer Franken 4250.— M., der belgische Franken 1215.— M., der holländ. Gulden 8950.— M., das engl. Pfund 106500.— M., die norwegische Krone — M., die dänische Krone 4425.— M., die schwedische Krone — M., die italienische Lira 1095.— M., die österreich. Krone — Pt., die tschechische Krone 670.— M., die polnische Mark — Pt.

Banken und Geldmarkt.

* Veränderungen in dem Stande der Kriessanleihen. Nach der in der neuen Anleihegedenschrift enthaltenen Nachweisung sind die 5proz. Reichsanleihen bis Ende 1922 von 88.16 auf 46.1 Milliarden, die 5proz. Schatzanweisungen von 2.6 auf 0.1 Milliarden, die 4proz. Schatzanweisungen von 10.2 auf 6.5 Milliarden zurückgegangen.

Industrie und Handel.

tu. P. Rothenbeher, A.-G., Frankfurt a. M. Die im April 1922 durch das Bankhaus G. F. Grohe-Henrich u. Co., Frankfurt a. M. in eine Aktiengesellschaft umgewandelte P. Rothenbeher-A.-G. erzielte im abgelaufenen ersten Geschäftsjahre nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 8812 989 M., aus dem 60 Proz. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital von 10 Mill. M. und 512 989 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die ordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital der Gesellschaft um 15 000 000 Stammaktien und 1 000 000 7proz. Vorzugsaktien mit 20fachem Stimmrecht zu erhöhen.
tu. Steinwerke Philippsburg, A.-G. Die Aktiengesellschaft hielt in Frankfurt a. M. ihre Generalversammlung ab. Die Verwaltung beantragte nach reichlichen Abschreibungen und Vortrag von 1 Million auf neue Rechnung die Verteilung von 30 Proz. Dividende auf das erste Geschäftsjahr. Die Generalversammlung beschloß, das Gesellschaftskapital auf 11 000 000 M. zu erhöhen.

Wettervorhersage für Mittwoch, 28. Februar 1923 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Bewölkt, Regenfälle, mild, westliche Winde.

Advertisement for 'Kukirol' featuring an illustration of a person and text: 'Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, schmerzlos und gefahrlos Kukirol. In vielen Millionen Fällen glänzend bewährt. In Apotheken u. Drogerien erhält. Gegen Brennen, Fußschwell und Wundlaufen Kukirol-Fußbad. Drog.: Ferd. Alexi, Michelsberg 9; A. Cratz, Langgasse 23; „Hygiene“, Moritzstr. 24; Apotheker Fr. Hörtnier, Moritzstr. 12; R. Sauter, Oranienstr. 50. F 45'

Korpulenz ist unschön und ungesund. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Tolubak-Kerne zu kauen, die wirksam, völlig unerschöpflich, fett-gebende Stoffe enthalten, davon nehmen Sie 3mal täglich 1-2 Stüd. Sogar erhältlich Victoria-Apothete, Rheinlfr. 45.

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten. Hauptredakteur: Hermann Bellig. Verantwortlich für Inhalt und Form: H. Bellig; für Unterhaltung, Stadtschreiben und den übrigen Schriftl.: R. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schmitt'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Ersch. 12 bis 1 Uhr.

Advertisement for 'Deutscher Weinbrand' and 'GOLDSTÄBE' with 'Stiefel U.G. Hanau-Berlin' logo.

Advertisement for 'Schirmfabrik Renker' at 32 Marktstraße 32. Includes 'Spezialarzt Dr. med. Gg. Klepper' and 'Heil-Institut für Haut- und Geschlechtskranke'.

Advertisement for 'Hotel Prinz Nicolas' featuring 'Wegen gründlicher Renovierung' and 'bleibt das'.

Advertisement for 'Ein großer Transport Zettel' and 'Dr. med. Finkelstein'.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Lehrmädchen

aus achtbarer Fam. sucht Parfümerie-Alttaetzer, Ede Lang- u. Weberstraße.

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Plakanweiserin

für sofort gesucht. Union-Theater, Rheinstraße 47.

Hauspersional

Gesellschafterin

in englischer Sprache geübt, fleißig, liebt zu reisen, sucht eine Dame gesucht Sonnenberger Str. 15.

Kinderärztin

zu hoh. Rinde bei gut. Gehalt gesucht. Vorstell. erbeten. Heroldstr. 56 oder Säckenstraße 4. Part. II.

Katholische

Kinderärztin

zum Ausfahren eines Säuglings in den Nachmittagsstunden, gel. Rheinstraße 1. Vorsprechstunden zwischen 12 u. 2 Uhr.

Einfache Pflegerin

für leichte Nachtpflege an silbmalender Dame für dauernd gesucht. Vorsprechstunden vormittags Blumenstraße 5.

Köchin

welche feindürrlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. März zu 3 Personen gesucht. Vorsprechstunden nachmittags C. Zeisler-Scheibel, Friedrich-Ring 92, 1.

Zuverl. Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt, für sofort zu suchen. Vorstell. erbeten. W. u. 4 Uhr. Rheinstraße 44.

Junges Ehepaar

mit 1 Kind sucht kräftiges, lauberes.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze die alle Arbeit macht, Hausfleider und Schürzen werd. gestellt. Alle Kassen frei. Vorsprechstunden 1-2 u. 6-8 Uhr. Schöne Aussicht 47, R. Zuverlässiges.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze die alle Hausarbeit selbstständig verrichten kann, gesucht. Blumenhaus Becker, Lanostraße 56. Ransplah.

Alleinmädchen

welches selbstständig kochen kann, bei hoh. Lohn gesucht. Markt, Waldstr. 44.

Ausländer

sucht ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeiten. (Zwei Personen). Vorsprechstunden nur vormittags. Rosenstraße 8, 1. Etage. (Zweimal wöchentlich).

Tüchtiges

Alleinmädchen

älter u. erfahren bevorzugt, gut kochen, linderliebend, in kleinen Haushalten sofort verlangt. Frau Junger, Malmer Straße 25, 2.

Hausmädchen

gesucht. Vorsprechstunden von 9-1 u. 6-7 Uhr Lanostraße 11, 3.

Mädchen

gesucht. Kesseler 22, 1. Licht. neu. Mädchen sofort gesucht. Hoh. Lohn, Vorstell. von 8-2 Uhr bei Juresco, Koller-Friedrich-Ring 61, 2.

Lichtlaes

Mädchen

für Geschäftshaushalt gesucht. Zu melden nachmittags von 3-5 Uhr bei Frau, Friedrichstr. 27.

Junges Mädchen

mögl. vom Lande, in kl. Haushalt gesucht. Gute Verpflegung und Gehalt. Verberstraße 31, 3. Hof.

Hausmädchen

gegen hohen Lohn und gute Verpflegung gesucht. Jeden Sonntag frei. Käß. Rheinstraße 77, Part.

Tüchtiges

Hausmädchen

bei hohem Lohn gesucht. Uhländstraße 6. Villa.

Zum 15. 3. od. fr. tücht.

Alleinmädchen

mit nur guten Zeugnissen gesucht. Binde, Heroldstraße 5.

Französl. Familie

kindlos, sucht per sofort lauberes Dienstmädchen, welches, wenn mögl., etw. Französisch spricht. Vorsprechstunden Mainzer Str. 17, Part. von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Tüchtiges, ehrliches

Alleinmädchen

das alle Hausarbeit verrichtet u. sucht für kleinen Haushalt gesucht. Lohn 15.000.-, Gleichstraße 45. Rheinmorgen.

Tücht. Mädchen

für Hausarbeit sofort ev. 15. 3. gesucht. Vorsprechstunden nur mit Zeugnissen. Bunk. Oranienstraße 13, 2.

Französische Familie

sucht tüchtiges

Alleinmädchen

für seinen Haushalt zum 1. März. Hoher Lohn und gute Verpflegung. Zeugnisse erwünscht. Kapellenstraße 88.

Mädchen für Küche und

Hausarb. in kl. Haushalt gesucht. Rheinstr. 107, 3.

Gedieg. Hausmädchen

mit guten Zeugnissen für einzelner Dame per 15. März gesucht. Häberes Emmer Straße 7, 1.

Tüchtiges

Hausmädchen

bei hohem Lohn u. guter Verpflegung gesucht. Alexanderstraße 6. Hoch. Brades Heilhaus.

Mädchen

für bald gesucht. Densel, Kirchstraße 24, 2.

Alleinmädchen

das sehr gut kochen kann, tauglich zu Ausl. (3 Personen) gesucht. Wielandstraße 15, 3. rechts.

Zuverl. Frau

3 Std. vorm. evtl. über Mittag gel. Rosmanith, Waterloostraße 5. Part. 1.

Zuverl. Stundenfrau

morgens 2 Stunden gesucht. Moos, Kaiser-Fr. Ring 22, 3. Stod.

Stundenm. od. Frau gel.

Kremers, Weinbergstr. 12.

Guteempf. Monatsfrau

oder Mädchen für 2 Std. täglich gesucht. Gud. Klopffeldstraße 21, 3.

Monatsmädchen, vorm. in

kl. Haushalt gel. Koller-Friedrich-Ring 71, 2.

Saub. ehrl. Monatsfrau

für 2-3 Std. vorm. gel. Ringstraße 78, 2.

Monatsfrau taugl. 2 Std.

gel. Koll. Nr. No. 20, 2. I.

Ordentliche laubere

Buchfrau

für unser Hauptbüro bei hohem Lohn lot. gesucht. Berthold Jacoby, Lanostraße 9.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Verkäufer (in)

oder Drogist für sofort oder später gesucht. Häberes zu erfragen im Taubl. Verlag. Pi.

Zur Vertretung

des elektr. Fabrik wird sofort eingel. Herr gesucht. Borkaufstr. Mittweg, von 11-1 Uhr bei Schroeder, Gartenstraße 15.

Photoladenfabrik A. G.

sucht für Wiesbaden auf eingeführten

Vertreter

Gefuche unter U. 547 an den Taubl. Verlag.

Welcher Vertreter

der Süßwarenbranche würde den provisionsweil. Verkauf eines Spezialartikels mit übernehmen? Offerten unter D. 549 an den Taubl. Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche einen 16jährigen Jungen als

Hausdiener.

Meldung Rheinstraße 1, von 12 bis 2 Uhr.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Suche zu Ostern für meine Tochter (Mittelschülerin)

Lehrstelle

in arch. Geschäft Bureau oder Bank. Offerten u. S. 550 Taubl. Verlag.

Gewerbliches Personal

Junge Dame sucht sich als Modistin auszubilden. Offerten unter M. 550 an den Taubl. Verl.

Zwei junge Mädchen,

eine Schneiderin und eine Schneiderin, suchen Stelle. event. Heimarbeit oder stundenweise Hausarbeit. Offerten unter M. 549 an den Taubl. Verlag.

Fräulein sucht noch Bestätigung für

Wäscheausbeßlern. Off. u. S. 547 Taubl. Verl.

Perfekte Büglerin

sucht Beschäftigung. Käß. Wallner Straße 5.

Hauspersional

Nach Berlin

sucht seb. Ältere Dame Stell. zur Führung eines autist. Haushalts u. alt. Herrn oder jung. Dame. Sendende hat bis jetzt Pensionat geleit., sucht gut und ist beiter u. liebenswürdig, in Krankheitsfällen erfahren. Offerten unter N. 548 an den Taubl. Verlag.

Tauschmum Mädchen sucht Stellung im Haushalt. Off. unter G. 549 an den Taubl. Verlag.

Zimmermädchen sucht Stellung, am liebst. bei Auslän., in Deutsch. St. u. Holländisch. Off. u. S. 551 Taubl. Verlag.

Älteres Mädchen sucht tauglicher Stellung: ist gute Köchin, Offerten u. S. 551 Taubl. Verlag.

Ältere bessere Frau sucht zum 1. od. 15. März Stellung tauglicher, wo Hilfe vorhanden, oder zu älterem Herrn: in allen Zweigen des Haushalts erfahren, gern tätig und arbeitsfreudig. Käß. Marktstraße 12, Part. 1.

Saub. ehrl. Mädchen sucht Monatsstelle, einige Stunden. Offerten unter S. 548 Taubl. Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Suche für m. Sohn

25 Jahre alt, evtl. italt. Friseur, akad. völgw. ausgebildet mit aut. kaufm. Kenntnissen u. ar. Verm. Stell. in lutz. Geschäft, oder Fabrikbetrieb, wo ev. spätere Einzelar. möglic. Entschieden Offerten u. G. 530 an den Taubl. Verlag erbeten.

Junger Mann

welcher in hies. Drogerie zu Ostern ausgereist hat, sucht per 1. April Stell. in dem, Fabrik, in Büro od. Laborat., hier oder Umgebungen. Offerten unter T. 548 an den Taubl. Verl. J. Mann, 21 J., Magas. in Metallbr., sucht Stelle desal. übern. auch sonstig. Vertrauensposten. Off. u. S. 547 an den Taubl. Verl.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens

suche ich zum 1. oder 15. März gut empfohlenes

Alleinmädchen

bei zeitgemäßem Lohn und guter Verpflegung, Hilfe für Heizung vorhanden. Frau Deiner, C. Engel, Viehrieger Straße 26.

Französische Familie in Villa

sucht per sofort gutes Dienstmädchen wenn möglich mit französischen Sprachkenntnissen. Vorstellen jeden Morgen bei Volats, Viktoriastraße 41, 1.

Tücht. Stadt-Reisender

zum Besuch von Colonia waren usw., ges. Nur Herren, die intensives Arbeiten gewöhnt sind und erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, belieben Offerten unter T. 547 an den Taubl. Verlag einzureichen.

Hessen-Nassau.

Vertreter eingeführte Zigarettenfabrik sucht mit Sitz in Wiesbaden. Nur seriöse Herren mit Fachkenntnissen und besten Empfehlungen belieben ausführliche Angebote unter B. 549 an den Taubl. Verlag einzureichen.

Vermietungen

Möbl. Zim., Manl. usw. Nachweis u. möbl. Zim., Wohnungen, Dieselben sucht dauernd. Mauthe, Puffenstr. 16, Sib.

Möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten m. voller Venl. sofort zu verm. Moritzstraße 35, 1. Stod.

Reueudl. möbl. 3. betab. elektr. 2. an sol. bell. S. Whilmsbergstraße 22 B.

Fremdenheime

Zimmer

bedeulich eingerichtet. Zentralheizung, Kurbhaus, und Theater-Nähe, zu vermieten Sonnenberger Straße 24.

Mietgefuche

2-3 gut möbl. Zimmer mit evtl. Küchenben., unweit Wilhelmstr., p. 15, 8. f. jedn. Ausl. gel. Otto Engel, Poststraße 7.

Junges kinderlos. Ehepaar sucht

1-2 möblierte Zimmer mit Küchenben., neu gute Beschlung. Off. u. S. 548 Taubl. Verlag.

Eine Dame wünscht ein Zimmer auf einen Monat zur Benutz. als Studio in Nähe v. Sonnenberger Straße. Angebote an B. Zepino-Hotel.

Zwei seb. Damen such. zwei elegant möblierte Zimmer (Schlaf- u. Wohnzimmer) mit Küchenbenutzung und Bad. Offert. u. S. 547 an den Taubl. Verlag.

2 möblierte Zimmer mit Küchenben. sofort oder später gesucht. Off. u. S. 548 Taubl. Verlag.

Zwei berufstät. junge Herren suchen 2 laubere möblierte Zimmer. Offerten mit Preis unter S. 547 Taubl. Verlag.

Bess. Herr sucht gut möbl. Zimmer m. Telefonmöbllarbeiten. Stadtsentr. per sofort. Offerten unter S. 548 an den Taubl. Verlag.

Jg. Kaufmann sucht möbliertes Zimmer, wenn mögl. mit Pension. Offerten unter S. 550 an den Taubl. Verlag.

Suche sofort 2 leere Manjarden gegen Hausarb. Bahnhof- oder Ringviertel bevor. Off. u. S. 547 Taubl. Verl.

Buchhalter

bisanzialer, noch 1. einlase Tage in der Woche frei. Angebote unter D. 549 an den Taubl. Verlag.

Gewerbliches Personal

Welt. zuverl. Chauffeur lanal. Mercedesfahrer. 1. Stell. auch auf Lastwag. Off. u. S. 545 Taubl. Verl.

Villa - Sanatorium

nahe Wiesbaden, im Wald gelegen, als Luftkurort, 20 bis 30 Zimmer, zu rieten, eventl. zu laufen gesucht. Offerten unter M. A. 8214 an Ann. Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Vornehme Dame vom Land

sucht eine Etage in besserem Hause, bestehend aus 2-3 leeren Räumen (da selbst Möbel hier) ev. nt. 1 möbl. Zimmer dabei, gegen sehr gute Bezahlung. Offerten erbeten unter Zimmer 14, Taunushotel, hier.

Inhaber eines Ladengeschäftes sucht per sofort ein elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in zentraler Lage. Es kommt evtl. auch nur Schlafzimmer in Betracht. Bei guter Bezahlung. Off. u. D. 546 an Taubl. Verl.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer für einen Herrn gesucht. - G:gend Kapellenstraße, Dambachtal für sofort. - Anerb. eten unter D. 548 an den Taubl. Verlag.

Junges Ehepaar (Deutsche) sucht 3 unmöblierte Zimmer mit Küchenbenutzung. Off. u. J. 550 an Taubl. Verl.

Lagerraum mit Torfahrt und a. schließbarem Hof, möglichst mit Büroraum, gegen guten Mi. preis, ev. mit Abstandsanzahlung, sofort oder später zu mieten gesucht. Passendes Objekt: Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter G. 548 Tagl. Verl.

Junges Ehepaar tauglicher berufstät. sucht einfach möbl. Manjarden oder Zimmer evtl. Kochgelegenheit. Bestend bevorzugt. Preis 5000 bis 6000 Mk. Offerten unter T. 549 an den Taubl. Verl. Deere Manjarden gesucht. Off. u. S. 547 Taubl. Verl.

Jg. Ehepaar sucht eine leere Manjarden mit Kochgelegenheit gegen Hausarbeit. Offerten u. D. 550 an den Taubl. Verl.

Zimmer für Bureauzweck zu miet. gesucht. Offerten unter C. 548 Taubl. Verlag.

Wer tauscht pra. hohe Abstandsanzahlung sowie Umanasgeräumung keine 2-4-Zim. Wohnung gegen 2 neu hergerichtete Zimmer in zentraler Lage? Offert. u. S. 547 an den Taubl. Verlag.

Wer tauscht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer tauscht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Tausche m. ar. 4-3-Zim. erste Geschäfte Lage gegen mod. 2. od. 4-Zim. Wohnung. Offerten unter S. 549 an den Taubl. Verl.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. mit Kchl. u. 1. Zubeh. gegen kleine mit Stallung oder Raum zur Haltung von Kleinvieh? Off. u. T. 550 an den Taubl. Verlag.

Wer taucht 3-4-Zimmer-Wohn. im Südbiertel gegen 2-Zim. Wohn. Mosbacher Str. Offerten unter A. 551 an den Taubl. Verlag.

Inhaber einer alten angesehenen
Engros-Firma, der sich vom Ge-
schäft zurückziehen will, sucht
Teilhhaber

event. Käufer. Angeb. u. W. 550
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

An- u. Verkauf von Villen, Etagenhäusern etc.
— Bauberatung. —
Architekt Müller, Mozartstraße 3.

Haus-Verkauf
in Geisenheim am Rhein.

Montag, den 5. März, vorm. 11 Uhr
werde ich im Auftrag der Paul Sohns Erben im Ver-
einshaus (Germania) deren im Grundbuch
von Geisenheim Band 12, Blatt 450, eingetragene
Hauswien:

Kartenbl. 17, Parzelle 93 a. 94: a) Wohnhaus
mit Hofraum u. Hausgarten, b) Wälschle,
c) Wälschle, d) Schweinestall, e) Petro-
leumlager etc. Marktstraße 28. Flächeninhalt
13 1/2 Meterquadrat.
erbtillungsbedürftig öffentlich meistbietend zum Ver-
kauf ausbieten. Das in besser Lage Geisenheims be-
legene Hausanwesen, in welchem sich zur Zeit drei
Wohnungen und ein Ladengeschäft befinden, eignet
sich zu jedem Geschäftsbetrieb.
Geisenheim, 20. Februar 1923. F188
Daniel, Gerichtsnotar a. D.

**Einfamilien-Villa oder
Herrschaftshaus**

von Ausländer zu kaufen
gesucht. Offerten unter
N. 544 an den Tagbl.-Verlag.

**Ausländer
sucht
Villa
oder
Etagenhaus**

gegen Barzahlung, Aus-
führliche Preis-Off., vom
Eigentümer unter N. 544
an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus

6-8 Räume, in Wies-
baden, Siedelstein, Blebr.,
Sonnenberg od. Bleßfeld
zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 550 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus

mit großem Weinkeller,
Preis bis 20 Millionen
Mark, zu kaufen gesucht.
Wilsch, Vieh,
Immobilien-Geschäft,
Wiesbaden,
Kl. Schwalbacher Str. 4,
Tel. 1883.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Zwei raffinerie Dadel
mit prima Stammbaum
zu verk. Adlerstraße 87,
Bart. Siedlung
Kanarienhahn, Nahr.,
vorrätig, Säuger, zu verk.
Tagbl.-Verlag, Pm

Mod. Regulator,
weit unter Anschaffungs-
preis zu verkaufen.
Engelhardt,
Müllersstraße 8, Stb. 1.

Occasion!

1 Berlinerjude, wunderb.
Qual., 1 Schm. Pelzmantel,
1 Schm. Pelzjacke ein
wunderb. Stoffschnitt so-
wie verschiedene Pelze
kbr billig zu verkaufen.
Mayer,
Philippstraße 10, Bart.

3 St. lanne Tadel,
(Gr. 44 u. 45), verschied.
eins. Röde, ein Kupferi,
Strahlenfeld, ein um-
gearb. Militärmantel, ein
Covercoat, erchl. Fabr. u.
Arb. bill. zu vk. Breitstr.,
Reichstraße 21, 3.

Ein gut erhaltenes
Konfirmandenkleid
billig zu verkaufen, Rab.
Karl, Desapetrstraße 3.

**Konfirmanden-
Anzug**

Kaharbeit, blau,
wie neu,
preiswert zu verkaufen.
Wiese,
Koonstraße 13, 1 St.

Dr. Bücherbraut an vt.
Siedl. Dohheimer Str. 64

2 Türl. Kleiderschrank

(neu) Messing-Gang- und
Druckpumpe Gartenkühle
zu verkaufen.
E. Wagner, Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 29,
Schöner weicher

Eisschrank

und ein Kam. Gasherd
zu verk. Sicker, Edern-
föhrstraße 5, Bart. r.

1 n. Tisch zu verk.
(1,35 x 0,88). Zechmann,
Steinstraße 32, Stb. 2, Hs.

Gr. Waschkommode,
weiße Marmorplatte, ein
Glasenb., eine G-Schule,
Rotenst., gelbr. Holz zu
verkaufen. Braun, Markt-
straße 12, 3 l.

Klotter Wandstapel
(60x40) billig zu verk.
bei Strauß, Schwalbacher
Straße 59, 2

Sehr gute Nähmaschine
125 000 Mt. u. vt. Erner,
Scharnhorststraße 9, 3.

Bringmaschine

zu verk. Siedl. Dohheim,
Reichstraße 28, 1.

**Saurer-
Schnellastwagen**

2 Tonnen Carban, 30 PS.,
fahrbereit, 45 Kilometer
Geschwindigkeit sofort zu
verkaufen. Wiesbadener
Automobilhaus, Garten-
straße 25, Tel. 3065

Motorrad

1 B. S. A. Getriebe
zu verkaufen.
Wagn. "Wintergarten"

Damenrad

fast neu zu verk. Cron,
Grillenstraße 14, B. R.

Herren-Rad zu verk.
Wittia, Kellerstraße 9, 2

Handarren

gebraucht, abzugeben.
Kleiber,
Walter Straße 174.

Guterh. Kind-Viegewagen,
billig zu verkaufen. Stein,
Reichstraße 20, 1/2

Kinder-Korbwagen

(Brennbor) zu vk. Joll,
Schöne Aussicht 21

Klappwagen

preiswert zu verk. Krebs,
Karlstraße 29, Stb. Bart.

Ein großer gebrauchter
Rekulations-Berd,
ein Handwagen und ver-
schiedenes zu verk. Kopp,
Rothmühlstraße 32.

Elektr. Heizofen

(8 Stuhl.) Umstände h.
zu verk. Rab. Dörner
Scharnhorststraße 1, 2

Gasbügelofen

mit 2 Eilen und 3 Meter
Schlauch, schön, Metall,
billig zu verkaufen.
Wollschlo,
Römerberg 12, 3, Stod.

Eiserne Treppe
zu verk. Näheres Sienel,
Karlstraße 50

Edl. Fenster,
1,4 x 2,1 Mt., mit ar.
Scheiben zu verkaufen.
Heinzelmann,
Herbersstraße 23

2 Patent-Ballen-Pressen

fabrikneu, unter Tages-
preis abzugeben. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Pp

Große eichene Büttel,
Reinhalt 105 Ptr., Reim-
sch 55 Ptr., preiswert zu
verk. bei Blankenb.,
Drantienstraße 27.

Dändler-Verkäufe

Anzüge

auch
auf Teilzahlung!
Ein Voklen
Herren-Anzüge, Schuster,
Holen, Smolings, Frads,
Schrode,
ohne Aufsicht abzugeben.
Steimann
Kauenthaler Straße 7.

Verkaufe

Sakko-Anzüge
von 48000 Mk. an
Fracks, Schlupfer, Joppen
und Hosen sowie

Stoffe

für Damen und Herren
in verschied. Preislagen.
A. Rohr
Römerberg 14.



Regenmäntel

für
Damen u. Herren
aus
Gummi, Gabardine
und Lodenstoffen

in neuen Formen, hochgeschlossen
oder offen, wie obenstehende Ab-
bildung u. ähnlich, sind in großer Aus-
wahl in allen Größen fertig am Lager.
Die Preise sind der Zeit angepasst.

Neuser

Herren- u. Knabenkleidung
Sport- Auto- Livreen
Wiesbaden Kirchgasse 42.

2 Pianos

haben billigst a. Verkauf.
Ricken, Scharnhorststr. 7.

Speisezimmer

eich. kastanienbraun geb.,
Prachtst., sowie 2 Herren-
stimmer, hochparatte Mo-
belle, billig zu verkaufen.
Koenig, Müllerstr. 3.

3 versch. Schlafzim.

eich. Burgard, Wachs-
tbl. u. ohne Spiegel, fast
neue prima Damenrad
überst. billig abzugeben.
Schorndorf,
Felsenstraße 29, Paden.

!! Billige Möbel !!

Mod. eich.-lad. Salsfa.,
1 prima reich gek. Speise-
stimmer, zwei enale
eiserne Betten mit Metall-
Bollmatrat., 1 u. 2 Türl.
Kleiderchr., ein drachtv.
Trumeau-Loget mit M.
Platte, 1 prima Tisch-
Stuhl, 6 enale nubb.
Zimmerstühle, ein prima
Herrenfabrad, fast neu
1 Kinder-Klappwagen ein
Nabag-Spielst. billig
zu verkaufen bei Schmidt,
Felsenstraße 24.

Gelegenheit!

Elegantes Schlafzimmer
mit 2 Türl. Spieleschranz,
Büschel, mit Spiegel-
aufsatz, preiswert zu verk.
Möbelhaus Bäscher
Wiesbaden,
2 Mauritiusplatz 2.

**Brillanten,
Platin-,
Gold-,
Silber- u.
Duble-**

Gegenstände und Bruch
läuft zu höchsten Preisen
als Fachmann
deutsche Firma
Paul Engelmann,
Römersberg 13, 1. Stod.

Achtung!

Für Gegenstände
aus

**Platin
Gold und Silber**

wie Ringe, Ketten,
Uhren, Bestecke,
Kontakte,
Holzbrand-Stifte,
Zahngelisse,
auch Bruch usw.,
ferner für

**Brillanten
Perlen**

Korallen
Granatschmuck
Antiquitäten
zahlt stets die
reellsten Preise

Jul. Rosenfeld

ältestes Geschäft
am Platze
1898 gegr. 1898
15 Wagemannstr. 15
Tel. 3964.

Kleider

Wäsche, Deckbett, Pelze etc.
Brillanten
Gold- u. Silberfaden etc.
läuft zu höchsten Preisen
Neugasse 19, 2. Stod.
Telephon 3331.

Kleider

Guterhaltene
Herren- u. Damenkleider,
Leibwäse, Schuhe, Weis-
seug, Gardinen, Aufstell-
tische, Gold- u. Silber-
gegenstände läuft Mendel,
Rismardring 11, 1 rechts.

Kleider

Wäsche, Deckbett, Schuhe
Gold- u. Silberfaden,
Hand- u. Reiselöffel,
verkauft. Sie am besten bei
Minsti,
Hirschgraben 24, Paden.

**Leder-
Geldtasche**

mit Truoriemen bevorz.
aus erhalten. zu kaufen
gesucht.
Salkwitzer-Vereinigung,
Hollstr. 8, 1/2, Bart.

Guthe 1 Piano

(bis 1 Million).
Mendel,
Rismardring 11, 1.

Gutes Gramophon

mit Platten gef. Off. mit
Preis u. C. 522 T. Berl.

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

**Gold-, Silber-, Platin- Gegen-
stände**

auch zerbrochene Teile sowie alte Ringgeschirre
läuft höchstzahlend G. Blobel, 13 Goldgasse 13.
Nur Eingang im Hofe.

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

**Brillanten,
Platin-,
Gold-,
Silber- u.
Duble-**

Gegenstände und Bruch
läuft zu höchsten Preisen
als Fachmann
deutsche Firma
Paul Engelmann,
Römersberg 13, 1. Stod.

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

Stuckflügel

gute Marke
zu kaufen gesucht.
Sch. schwarzes Klavier
kann event. in Tausch ge-
geben werden.
Belin,
Gartenstraße 14.

Herren-Schreibst. f.

von Privat (nicht lad.)
zu f. gesucht. Offert. mit
Nr. u. M. 548 Taobl. B.

Schreibst. f.

von Privat zu kaufen ge-
sucht. Offert. u. M. 547
an den Taobl.-Verlag.

Leichter Selbstfahrer

oder Halbverderd mit ab-
nehmbar. Bod. nur best.
erhalten zu kauf. gesucht.
Hna. u. S. 16267 an die
Annoncen-Exped. D. Frenz,
S. m. S. S., Wiesbaden,
Bahnhofstraße.

Motorrad

fahrbereit, zu kaufen ge-
sucht. Offert. mit Preis
u. M. 547 Taobl.-Verlag.

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

2 Dadelhunde

braun, reintroffig, 6-10 Monate alt, Hund u. Händin,
keine Geschwister, zu kaufen gesucht für Ausländer.
Gilt sehr!

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, 15 Mauergasse 15

Betten werden wieder gereinigt. — **Allerneuester Maschinenbetrieb.**
Matrassen-Aufarbeitung. Federleinen, Bettbarchent billigst.

Bettfedern, Daunen, Matrassen, Eisen- u. Holzbetten, Steppdecken, Wolldecken.
Kissen-Auswahl. Billigste Preise.

Der neue Postgebühren-Tarif
gültig ab 1. März
nach amtlichen Quellenangaben bearbeitet und auf haltbarem Karton gedruckt, zu haben im **Tagblatt-Haus, Langgasse 21.**
Preis Mark 200.—.

Schneiderin!
erkklassig im Anfertigen feinsten Damenmoden, Kostüme und Gesellschaftskleider empfiehlt sich
Anni Jörg, Aarstraße 1, I.

Sauerkraut
Pfund Mk. 90.—
nur noch diese Woche, da der Vorrat zu Ende geht. Für Anstalten, Hotels und Wiederverkäufer Preisermäßigung.
Hermann Knapp, Marktplatz 3.
Gefäße bitte mitbringen.



Pfaulbrunn Seifenfabrik
August Jacobi Act. Ges.
Seifenfabrik, Darmstadt.
Sparsamster Verbrauch. Größte Schönheit der Wäsche.

Billiger Möbelverkauf!
Zwei schöne nubb.-pol. Büfette, innen Eisen, do. Diplomaten-Schreibtisch mit Aufsatz, Schränken mit aechtl. Glas, Bruchstück, Nubb.-Kohlpult, ar. Klub-Sofa, prima Arbeit, einzelne Plüschsofas mit und ohne Sessel, Chaiselongues (auch verstellbar), Kleider- und Spiegelschränke, schöne Mahagoni-Kommoden und Waschkommoden, Stühle, Nachtische und Betten und Verschiedenes abzugeben, alles gute herrschaftliche Möbel.
Peter, Hermannstraße 17, 1.
1 Kinder-Klappstühlchen und 3 Handtöcher zu verkaufen.
Schwarz, Bleichstraße 34, 2 r.

Perser Teppiche
alle Größen, auch defekte, kauft zum **weitaus höchsten Preis**
Mizrahi,
Kirchgasse 27, I. — Telefon 6130.
Zu pachten oder zu kaufen gesucht ein

Gemüsegarten
oder circa 1 Hektar Land, Angebote mit Preis unter Nr. 6083 an die Ann.-Exp. d. Stz., Wiesbaden.

Wer nimmt mit einige Patete nach Pfalz, Trier, Naheetal? Angeb. an Gebrüder Geyer, Schützenhofstr. 16. T. 817.

Hier steht
zum Verkauf
hochmoderne weiße Küche
(bestehend aus Büfett, Tisch u. 2 Stühlen)
weit unter Preis
Kleiderschränke (1- u. 2tür.), Waschkommoden mit echtem Marmor, Waschoilette mit Spiegelaufsatz, **moderne Sofas, verschied. Chaiselongues, Zimmer-, Küchen- und Ausziehtische, Kommoden, Betten mit Roßhaarmatratten, Bilder, Spiegel und 1 Regulator.**
J. Volmer, Hermannstraße 3.

DRUCKSACHEN
jeder Art und jeden Umfanges fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden — Tagblatt-Haus

Damen-Kleider
preiswert. **Arnold, Wellritzstraße 11, 1,**
im Hause der Apotheke.

Schulranzen und Schulmappen.
A. Letschert
10 Faulbrunnstr. 10
Rolläden repariert
Spezial-Werkstätte
W. Krombach,
Bismarckstr. 31.
Telephon 2156.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 24. Februar: Kind Johann Dahn, 1 J. Ehefrau Rosa Mühle, geb. Heber, 36 J. Hausdiener Eduard Pöbler, 45 J. Köchin Luise Köller, 58 J. — 25.: Rentner Philipp Wagner, 58 J. Privatier Philipp Kirshan, 69 J. Ehefr. Margarete Poths, geb. Neuroth, 35 J. Wwe. Sofie Dersold, geb. Quars, 76 J. Witwe Barbara Korn, geb. Krohn, 61 J. Weibsbinder Karl Seel, 50 J. Rentn. Elisabetha Simrod, 78 J. Eisenbahnschaffner Heinz Wilhelm, 24 J. Ehefrau Auguste Daus, geb. Müller, 62 J. — 26.: Privatier Franz Perel, 61 J. Wwe. Annes Jamin, geb. Wilhelm, 74 J. Heinz Lena Ariens-invalide, 30 J.

Schreibmaschinen
ergriffen.
Hansa, Büro-Einrichtungshaus
Bahnhofstraße 8. Fernruf 4992.

Statt besonderer Anzeige.
Heute vormittag entschlief anit nach schwerem Leiden unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante
Henriette Strauß.
Rosa Brand, geb. Et auß
Emilie Strauß
Familie Karl Strauß.
Wiesbaden (Schlichterstr. 5), 26. Febr. 1923.
Die Einäsche und findet in aller Stille statt. — Beileid-befugte und Blumenpenden dankend verbeten.

Sonntag abend, 11 Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater
Herr Philipp Kirshan
im 70. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Julie Kirshan, geb. Lehmann.
Wiesbaden (Riehlstr. 23), 26. Febr. 1923.
Beerdigung Mittwoch nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhof.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hat, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Nefte und Cousin
Heinrich Lenz-Wintermeyer
im Alter von 30 Jahren. Er folgte seinem Bruder nach 3 Monaten.
In tiefer Trauer:
Familie Adolf Wintermeyer.
Wiesbaden, Reitelbeckstraße 24.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag um 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Neues Klubsofa
11ür. Kleiderschränke
Küchen-Tische u. -Stühle
Pols erstühle
verkauft preiswert
Vathauer & Co.
Bläckerstr. 24. Tel. 4312.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute abend 8 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante
Frau Margarethe Poths
geb. **Neuroth**
nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im schönsten Alter von 35 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
In tiefer Trauer:
August Poths, Mariechen Poths, Erich Poths.
Wiesbaden (Waterloostr. 1, Ecke Zielerring), den 25. Februar 1923.
Die Beisetzung findet Mittwoch, den 28. Februar 1923, nachmittags 1 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Seelenamt: Donnerstag früh 7 1/2 in der Notkapelle zur Heiligen Elisabeth.

Wer tren geschafft, bis daß die Kraft ihr bricht,
Und liebend stirbt, die vergißt man nicht!
Todes-Anzeige
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag vormittag 5 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Josef Will
Katharina, geb. Fey,
nach 2 1/2 jähr. glücklicher und zufriedener Ehe im 29. Lebensjahre zu sich zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Josef Will nebst Familie,
Philipp Will II.,
Familie Christian Fey.
Kombach, Sonnenberg, 27. Febr. 1923.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. Februar, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Sonnenberg, Mühlgasse 3, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, herzenguter, treusorgender Mann, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der
Privatier Philipp Wagner
(früherer Besitzer vom „Vater Rhein“)
am 25. Februar, vorm. 9 Uhr, nach schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im fast vollendeten 59. Lebensjahre uns durch den Tod entrissen ist.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Jakobine Wagner, geb. Kaufmann.**
Wiesbaden (Rheingauer Str. 11), den 27. Februar 1923.
Beisetzung: Donnerstag, den 1. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 2. März 1. J. nachmittags 4 Uhr, in den Bürgerklub des Rathhauses zur Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Einführung und Verlesung des Stadtverordneten Beschlusses.
2. Erhöhung der Gebühren a) für Müllabfuhr, b) für Straßenreinigung, c) für Kanalbenutzung und d) des Tarifs für Gangesreinigung.
3. Kauf von Gelände in Schierstein.
4. Ernennung der Kommissionen und Deputationen.
5. Wahl von drei Wörtern und drei Stellvertreterinnen in die Kreishebammenstelle.
6. Anträge des Stadtverordneten Greis: a) Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, die Stadtverwaltung zu beauftragen, die Gas- und Wasserpreise vom Existenzminimum ab, aufwärts progressiv steigend unter ständiger Berücksichtigung der bestehenden Klasse und der größten Schonung der unter dem Existenzminimum lebenden Einwohner festzusetzen.
b) In Anbetracht der ungesunden Teuerung und zur Milderung der Not der Erwerbslosen ist von der Stadtverordneten-Versammlung der Beschluss zu fassen, auf die zutreffenden Unterstützungsmittel zum Einkauf von Lebensmitteln usw. folgende Zuschüsse zu gewähren: für den Haushaltungsvorstand 5000 Mk., für die Ehefrau 3000 Mk., für jedes unterhaltspflichtige Kind 1000 Mk.
c) Die Stadtverordneten-Versammlung möge beschließen, daß sofort allen bedürftigen Opfern des Krieges und deren Hinterbliebenen, sowie allen Sozialrentenempfängern, deren Einkommen 50 000 Mk. im Monat Dezember 1922 nicht übersteigen hat, ein Zuschuß im Werte von 30 000 Mk. zur Beschaffung von Lebensmitteln, Wäsche, Kleidung, Holz und Kohlen, auf Kosten der Stadt zur Verfügung gestellt wird.
7. Anträge des Stadtverordneten Greis: Welche Maßnahmen gedenkt die Stadtverwaltung zu ergreifen, um der willkürlichen Milchpreissteigerung Einhalt zu gebieten?
8. Antrag des Stadtverordneten Kettenbach: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu beauftragen die neu festgesetzten Milchpreise für Stadt, Grundstücke zu revidieren und nach den Grundrissen einer durchgeführten Bodenreform, d. h. nach einer reinen volkswirtschaftlichen Bewertung, zu regulieren und zu bestimmen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1923. F 312 Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Oberversicherungsamtes Wiesbaden vom 11. 1. 23 B. L. 10 K/23 ist die Betriebskrankenkasse der Firma Gentell & Co. mit dem 31. Januar 1923 in die Allgemeine Ortskrankenkasse Viebrich übergegangen.

Gentell & Co., Viebrich a. Rh.

Achtung!

Mieter!

Mittwoch, den 28. d. M., abends 8 Uhr, im Saal am Hofplatz:

Öffentl. Mieterversammlung.

Tagesordnung: 1. Die neuen Mietzuschläge (Referent: Geschäftsführer Weiser). 2. Ist der Mieterklub in Gefahr? (Referent: Fraulein Dr. Mourau). Zur Deckung der Kosten zahlen Mitglieder 10 Mk., Nichtmitglieder 30 Mk. Eintrittsgeld. Mitgliederausweis vorzeigen! Mieterklubverein Wiesbaden.

Wirte-Versammlung

am Mittwoch, den 28. Februar 1923, nachmittags 4 Uhr, in den 'Drei Adligen', Marktstraße 26, (Kollege Gilles).

Tagesordnung:

- 1. Die neue Erhöhung des Bierpreises.
2. Verschiedenes. F 359

Ihm zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Arbeitsgemeinschaft der Hotel- u. Gastwirte-Vereine Wiesbadens.

Restaurant

'Muckerhöhle'

Goldgasse 21

Täglich von 8-12 Uhr abends:

BILLARD- UNTERHALTUNGS- LÄNDERSPIELE.



Größte Auswahl in Metallbetten Holzbetten Kinderbetten Deckbetten Kissen Bettfedern.

Matratzen

Wir in eigenen Werkstätten angefertigt, bei Verwendung nur bester Stoffe u. Füllung.
Rohhaarmatratzen Kapokmatratzen Wollmatratzen Seegrasmattmatzen.

Kücheneinrichtungen

rund vorgebaut. Diwans Chaiselongues billig. Weißlack Schränke Waschkommoden, Betten sehr preiswert.

Schlafzimmer

in Mahagoni, Birko, Nußbaum, Kirschbaum und Eichen. Aparte Speisezimmer.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots.

Möbel- u. Betten - Spezialhaus BAUER Wellritzstraße 51.

Die Preise für die Kurhauskarten

sind wie folgt erhöht worden: für Einwohner die Hauptkarte auf Mk. 8000.— die Beikarte „ „ 5000.— für Vororte die Hauptkarte „ „ 12000.— die Beikarte „ „ 7200.—

Die Karten haben Gültigkeit bis 30. 6. 1923. Ferner ist der Preis für die Dutzendkarten auf Mk. 3600.— erhöht worden. Die Gültigkeit der Dutzendkarten erstreckt sich auf 6 Monate und können von Einwohnern und Bewohnern der Vororte, die sich als solche ausweisen, gelöst werden. F 312 Wiesbaden, den 22. Februar 1923. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wie alle anderen Brauereien und Brauerei-Vereine sehen auch wir uns in die Notwendigkeit versetzt, eine abermalige Erhöhung eintreten zu lassen. Der Preis der Flasche Bier für den Konsumenten stellt sich infolgedessen von Dienstag, den 27. Februar 1923 ab auf

Mk. 430.—

bezw. auf Mk. 8600.— pro Kasten zu je 20 Flaschen à ca. 1/2 Liter, ausschließlich Pfand, welches, wie bisher, Mk. 30.— pro Flasche beträgt.
Vereinigung der Brauereien von Wiesbaden und Umgebung.

Auto-Omnibusverkehr

Wiesbaden-Frankfurt und zurück Täglich zweimal

Ab Wiesbaden: morgens 8.30 und mittags 2 Uhr
Frankfurt: „ 10.30 „ „ 4.30 „
Abfahrt in Wiesbaden: An der Englischen Kirche, Ecke Wilhelmstr.
Abfahrt in Frankfurt a. M.: Hauptbahnhof (Stadtseite). 124
Preis: Einfache Fahrt 11 000 Mk. — Hin- und Rückfahrt 20 000 Mk.

Auto-Verbindung

mit Reichspostwagen nach

Frankfurt a. M.

Abfahrt Café Berliner Hof, Postamt IV.:

9,00 10,15 3,00 5,30 Uhr.
Rückfahrt ab Frankfurt:
8,30 12,00 3,30 5,30 Uhr.

Einfache Fahrt: Hin- u. Rückfahrt:
Mk. 12 000.— Mk. 22 000.—

Gepäckbeförderung.
Fahrkarten sind zu lösen im:
Lloydreisebüro J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56. Tel. 6656, 5865.

die Speditions-Gesellschaft Wiesbaden e. m. b. H.

Adolfstraße 1
übernimmt Umzüge in der Stadt sowie von und nach allen Plätzen unter Garantie und Versicherung. 105

Ankauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke, kompl. Zimmer-Einrichtungen ganze Nachlässe, Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten.
Joh. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.



Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, 28. Februar 1923, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich auflosende Auftrags in meinem Versteigerungslokale:

26 Marktstraße 26

1. Etage

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar und Haushaltsgegenstände:

- 1. 1 Schlafzimmer (Ahorn),
2. 1 Salon (Nußbaum),
3. 1 weißer Salon (Louis XVI.),
4. 1 Salon (weiß mit Gold),
5. 1 Salon (Mahagoni),
6. 1 großes Harmonium,
7. 1 Adler (7) - Schreibmaschine.

Ferner kommen zum Ausbeut: 1 Büfett (Eichen), 1 Silberschrank (Dunkel-eichen), 1 Standuhr (Dunkel-eichen), 4 polierte Betten, mit und ohne Matratzen, ein eisernes Bett mit Matratze, einzelne Matratzen, Biedermeier- und andere Sofas, 1 Sofa mit 2 Sesseln und 2 Stühlen, einzelne Sessel, Diwans, Spiegel u. andere Schränke, Kommoden, Tischplatten mit u. ohne Marmor, Schreibtische, Schreibstühle mit zwei Federn, Bücherständer, diverse Nachtschränke, Zimmer- und Küchenschubel.

10 Tische, 35 Rohrstühle,

Stähler Scharn, Nachttisch, Waschtisch und diverse Haushaltsgegenstände: Ferner ovale, runde Spiel- u. Nüttische, Blumenstück, persisch arabisch und kleine Spiegel, Zimmerentwürfe, Daunendeck, Deckbett, 2 Schwarded., Klavier-Vorleger, Zither, Regula or Bronceuhr, Klavierstuhl, Polsterstuhl mit 18 Platten, zwei tür, Tischdränke, 1 Borzoi-Schrank, persisch, Del- und andere Bilder, 1 Gabeln, arabisch u. kleine Bilderrahmen, Beleuchtungskörper für Gas- u. elektr. Licht, versch. Glasfassen mit ausgetropft, Böden u. anderen Tieren ausgetropft, Wildschwein und Wildschweinskopf, 3 verschiedene Gewebe, Eierkammern, 1 Ventilator, 2 photogr. Apparate mit Stativ und Zubehör, 1 Vogelkäfig, 1 große Anzahl Klein- u. Aufstellchen, 10 Galerien und Eisenstangen, Majolika-Böden mit Bombusständer, Blumenstücke und Böden, versch. Photographierahmen, 1 antiker Teelasten, Porzellan- und Bronze-Figuren, 2 ovale Gasöfen, 1 Zimmerofen, Bett u. Tischwäsche, Silberbesteck, diverse Gläser, die Küchenutensilien, 1 Kaffeeapparat, ein Pelzmantel, versch. Herren- u. Damenhaare, 1 silberne Herrenuhr mit Kette, 1 Opervallas, versch. Schmuckstücke, Sparschweine, Tibet, 1 Markise (gefaltet), 1 Lampenschirm (Seide), sowie vieles hier nicht Genannte freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Bestätigung in den Geschäftskunden von 9 bis 6 Uhr.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.
26 Marktstraße 26, 1. Etage. — Tel. 4296.

Bergeßt die hungernden Vögel nicht!

Gold und Platin

kauft zum Selbstverbrauch zu hohen Preisen

A. Förster

Spiegelgasse 1 Spiegelgasse 1.

Zahle Valutapreise

für Juwelen, Höchstzahlender für Platin, Gold- und Silbergegenstände

Zahngelbisse

in Edelmetall u. solche in Kautschuk gefaßte, Thermokauter, Brennstifte, Kontakte

Heesen

21 Wagemannstraße 21.

Ausnahme-Woche!

Zur Weinf. 400 Mt., Zeitfchr., Bücher 200 Mt.

per Plogr. zahlen wir diese Woche. Altpapier, Rognat, Bordeaux, Setzflaschen sowie alle Reialie, wie: Blei, Zint, Messing, Kupfer und Zinngegenstände die höchsten Tagespreise. Ware wird frei abgeholt.

Höhler & Egenoff

Bleichstraße 49, Halle des der Elektrischen.

Verpachtungen

Wier. 125 R. groß u. Viehe. 50 R. nahe Stadt. zu verp. Off. m. genauen Beschreibungen über zeitgem. Nachvermittlung u. M. 550 an den Taabl. Verlag.

Unterricht

Junger geb. Herr u. bessere Dame kennen zu lernen zwecks franz. Sprachenaustausch. Gef. Offerten unter P. 549 an den Taabl. Verlag.

Jeune Allemand cherche connaissance de jeune Française de bonne famille pour échange de langues. S'adresser sous P. 546 au Tagbl.-Verlag.

Jeune allemand désire la connaissance d'un monsieur français ou d'une demoiselle française pour l'échange de conversation. Off. a. D. 547 Tagbl.-Verl.

Frans. Engl. Deutsch erl. abad. gebr. Lehrerin. Auslands-Paris. Adresse im Taabl. Verlag. Pa

An Pug-Kursus können noch Damen teilnehmen. Frau. Krenz. Dohheimer Straße 103.

Verloren • Gefunden

Finderlohn 75 000 Mark. Am Freitag, 23. Februar, abends 7 1/2-9 Uhr ein gold. Armband mit gold. Uhr verloren. Wiederbringer erhält obine Belohnung. Thua. Koberstr. 23.

Verloren • Gefunden

S. Schaf verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben bei Kaufhaus am Markt. Bleichstr. 29.

Graue Schäferhund seit Samstag abend abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Rainard Straße 18.

Graue Schäferhündin auf „Lona“ hörend. Gute hochtragend. am Freitag abhanden gef. Wiederbringer Belohnung. P. 188. Ries, Viehtrieb. Rainard Straße 4.

Entlaufen seit 2. Febr. jung. Hund (Collie) Inanghaaria. Schwarz. mit weiß. Blüten. etw. gelbl. gefleckt. genannt Kullik. Gegen gute Belohn. abg. Martinstraße 9.

Geschäftl. Empfehlungen

Sunde zur Dressur An. u. Verkauf. Kupieren. Scheren. Waschen. Anank Febr. Ballarier Straße 6.

Herren-Hemden u. Maß in bekannter tadelloser. u. Reparatur. Schilf. Anziane. sowie Damenwäsche (Braut-Kostüm.) werden angefertigt bei Sturm. Moritzstraße 20. Bart.



Leipziger Frühjahrsmesse

mit Technischer Messe, Baumesse, Schuh- und Ledermesse, Entwurfs- und Modellmesse vom 4. bis 10. März 1923.

Die allgemeine internationale Messe Deutschlands.

Die erste und größte Messe der Welt. Für Aussteller und Einkäufer gleich wichtig.

Derbilligte Eisenbahnfahrt zur Leipziger Frühjahrsmesse 1923

erhalten die Teilnehmer der Messe-Sonderzüge Nr. 5 u. 7 am Freitag, den 2. März, und Samstag, den 3. März, ab Frankfurt (Hbf.) . . . 10¹⁵ Uhr vorm. an Leipzig 6¹⁵ Uhr abends.

Fahrscheine zu diesen Zügen spätestens 24 Stunden vor Abgang nur durch das Mitteleuropäische Reisebüro, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Hauptbahnhof, Tel. Spessart 311.

Messeabzeichen dort oder von dem ehrenamtlichen Vertreter des Messeamtes für den Handelskammerbezirk Wiesbaden:

Ernst Jung, I. Firma L. D. Jung, Wiesbaden, Kirchgasse 47. Telefon 213. 125

Wichtige Hausnäherin empfiehlt sich für Handlungen. Ausbessern von Kleidern u. Wäsche. Off. u. D. 550 Taabl. Verlag.

Jeder Hausfrau Freude ist unsere **Pantwäsche.** Verlangen Sie sofortige Abholung. Fernruf: Amt Wehen Nr. 39.

Thon & Waldschmidt Dampfwaschanstalt Wehen I. Z.

Verstärkendes 4 gute Bettücher gegen einen auterh. R.-Klavirr. mit Verber zu vertausch. Off. u. D. 547 Taabl. Verlag.

Paddelboot (2-Eier) gegen Fahrrad zu tausch. gelucht. Offert. u. D. 548 Taabl. Verlag.

Kriegererwitwe Israef. Ende 30er J. mit Knabe. ichöne eia. Frisch. ca 30 Million. Vermög. u. vorn. eia. Beim. sucht Heir. mit Herrn in aut. eritf. Lebensverh. Offert. u. D. 550 Taabl. Verlag.

Gelernter Arbeiter 10er Jahre. wünscht reelle Bekanntheit eines älter. Fräul. oder kinderlosen Weibes zwecks Heirat. Off. u. D. 549 Taabl. Verlag.

E. S. 1000 bietet da Brief an laut abgeholt. nochmals um Beliebt. mit Angabe voll. loaxender Adresse.

Geschäfts-Anzeigen

Maß-Anfertigung eleg. Herrenwäsche bei billigster Berechnung nur bei mir gekaufter Stoffe. Weiße Ober- Zephir- Arbeits- Sport- Schiller-

Hemden Besonders billiger Verkauf feiner Damenwäsche. Damen- u. Herren-Stoffe, Manchester u. 8500 Mk. an in großer Auswahl.

Zephir, Flanelle, Biber, Damast, Bettkattun, Hemdentuch, Schürzenstoffe, Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Strickwolle, Nähgarne.

H. Turner, Wörthstr. 3, Querstrasse v. Dotzheimer u. Rheinstr.

Billig! Billig! Verkäufe Mittwoch vormittag: Hammelbrat 3 Pf. 3000.— Lunge u. Herz „ 1600.— Röhre „ 80.— Fett „ 2800.— sowie Hammelfleisch zum billigsten Tagespreis.

Mehlgerei Bill Schanzhorststraße 7.

Haut-,

Gechlechts- u. Frauenleiden, Blutunterlauf, etc. **Spezialarzt** approbiert in Wien (Insp. Urolog.) **Moritzstr. 52.** Son 11-12 u. 6-7 abdt.

Let inbinden van boeken overneemt de Boekdrukkerij van **L. Schellenberg** Wiesbaden Tagblattshaus

Kinephon-Theater. Taunusstr. 1, nahe Kochbr.

Durch Kerker u. Paläste von San Marco. Ein Spiel um die Macht in drei Teilen.

3. Spiel in 5 Akten: **Stürzende Mächte** Hauptrolle: L. Albertini.

Die Liebesabenteuer der schönen Evelyn oder: Die Mordmühle auf Evanshill. Filmroman in 5 Akten. Hauptrolle: Lee Parry.

Chaplin im Glashaas. Urkomische Grotteske. Anf. 4. Sonntag 3 Uhr.



Mittwoch, 28. Februar 1923 ab ends 8 Uhr, im großen Saal:

Russisches Ballett

Primaballerina **Elena Lukom** Solotänzer **Wassily Schafroff** vom früheren Kaiserl. Maria-Theater Petersburg. Orchester: **Städt. Kurorchester.** Eintrittspreise: 8000, 6000, 4000, 3000, 1500, 800 Mk. Garderobengebühr 50 Mk. F813 Städtische Kurverwaltung.

Kristall-Palast.

Ab Samstag, 24. Febr. Erstaufführung! Der National-Großfilm!

Gesetz u. Liebe!

Das intern. Gesellschaftsdrama in 5 Akten. Hauptdarsteller: **Madame Lissenko, Octave Mosjoukine E. Grawitch.**

Familie Gänseklein

Ein Sonntagsausflug in 2 Akten. Beginn der Vorstellungen: 3¹⁵, 5³⁰ und 8¹⁵ Uhr.

HARMONIUM zu vermieten. Schmitz, Rheinstraße 52.

Klavier zum Leihen frei. Adr. Taabl. B. Pl

Walhalla.

Miss Rockefeller filmt Des starken Zuspruchs wegen bis einschließlich morgen!

Thalia Heute letzter Tag!

Mary Pickford in dem sechsaktigen Schauspiel **Das Waisenkind**

Ferner: „Er“ u. 2 gute Nachbarn. Harold Lloyd-Grotteske

Ab morgen Mittwoch: **Nur 3 Tage! Landstraße und Großstadt.** Drama in 6 Akten. In den Hauptrollen: **Carola Toelle, Fritz Kortner, Conrad Veidt.**

Kurhaus-Konzerte Mittwoch, 28. Februar. Nachmittags 4 Uhr: **Abonnements-Konzert** Städtisches Kurorchester. Leitung: Hermann Jemer. Städt. Kurkapellmeister.

1. Trompeten-Ouverture von F. Mendelssohn. 2. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß. 3. Ave Maria, Lied von F. Schubert. 4. Finale aus der Oper „Fidello“ von L. v. Beethoven. 5. Jubel-Ouverture von F. v. Flösch. 6. Polonaise von E. Lassen. 7. Erinnerung an Lortzing. Fan-Asie von F. Rosenkrantz.

Abends 8 Uhr im großen Saal: **Russisches Ballett.** Primaballerina **Elena Lukom** Solotänzer: **Wassily Schafroff** vom früheren Kaiserl. Maria-Theater Petersburg. Orchester: Städt. Kurorchester. Leitung: Konzertmeister **Otto Niesch.**

Staatstheater. Großes Haus. Mittwoch, 28. Februar. 2. Vorstellung **Wotan und die Nibelungen**.

Die Natten. Verlierer Tragikomödie in fünf Akten von Gerh. Hauptmann. In Szene gesetzt von Dr. Hoff von Gorbun. Hauptdarsteller: ehemalige Theaterdirektor **R. Uebachs** Seine Frau **Amalie Rauh** Malburg, I. Tochter **G. Reimann** Pastor Spitta **Gaul Wagner** Erich Spitta, I. Sohn **A. B. Diehl** Altes Katerbach **Joh. Mund** Rathhaus Jettel **G. Schwab** Räterbein **G. G. Joffe** Regel **Dana Scheidewitz** Joh. **Kugul** Wanda **Wanda Rauh** Bruno **Wendell** Dr. **U. Gerhardt** Pauline **U. Gerhardt** G. **Wieser** Frau **S. Knobbe** Th. **Hummel** Selma **I. Todt** G. **Benzina** Cunoquero **G. Lehmann** Frau **Klein** Dr. **U. Dorethaus** Schumann **Schleier** G. **Bernhard** Zwei Säuglinge

Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause. Anfang 8 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Staatstheater. Kleines Haus. Mittwoch, 28. Februar. 2. Vorstellung **Die Natten.**

Die Natten. Verlierer Tragikomödie in fünf Akten von Gerh. Hauptmann. In Szene gesetzt von Dr. Hoff von Gorbun. Hauptdarsteller: ehemalige Theaterdirektor **R. Uebachs** Seine Frau **Amalie Rauh** Malburg, I. Tochter **G. Reimann** Pastor Spitta **Gaul Wagner** Erich Spitta, I. Sohn **A. B. Diehl** Altes Katerbach **Joh. Mund** Rathhaus Jettel **G. Schwab** Räterbein **G. G. Joffe** Regel **Dana Scheidewitz** Joh. **Kugul** Wanda **Wanda Rauh** Bruno **Wendell** Dr. **U. Gerhardt** Pauline **U. Gerhardt** G. **Wieser** Frau **S. Knobbe** Th. **Hummel** Selma **I. Todt** G. **Benzina** Cunoquero **G. Lehmann** Frau **Klein** Dr. **U. Dorethaus** Schumann **Schleier** G. **Bernhard** Zwei Säuglinge

Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause. Anfang 8 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Staatstheater. Kleines Haus. Mittwoch, 28. Februar. 2. Vorstellung **Die Natten.**

Die Natten. Verlierer Tragikomödie in fünf Akten von Gerh. Hauptmann. In Szene gesetzt von Dr. Hoff von Gorbun. Hauptdarsteller: ehemalige Theaterdirektor **R. Uebachs** Seine Frau **Amalie Rauh** Malburg, I. Tochter **G. Reimann** Pastor Spitta **Gaul Wagner** Erich Spitta, I. Sohn **A. B. Diehl** Altes Katerbach **Joh. Mund** Rathhaus Jettel **G. Schwab** Räterbein **G. G. Joffe** Regel **Dana Scheidewitz** Joh. **Kugul** Wanda **Wanda Rauh** Bruno **Wendell** Dr. **U. Gerhardt** Pauline **U. Gerhardt** G. **Wieser** Frau **S. Knobbe** Th. **Hummel** Selma **I. Todt** G. **Benzina** Cunoquero **G. Lehmann** Frau **Klein** Dr. **U. Dorethaus** Schumann **Schleier** G. **Bernhard** Zwei Säuglinge

Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause. Anfang 8 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Staatstheater. Kleines Haus. Mittwoch, 28. Februar. 2. Vorstellung **Die Natten.**

Die Natten. Verlierer Tragikomödie in fünf Akten von Gerh. Hauptmann. In Szene gesetzt von Dr. Hoff von Gorbun. Hauptdarsteller: ehemalige Theaterdirektor **R. Uebachs** Seine Frau **Amalie Rauh** Malburg, I. Tochter **G. Reimann** Pastor Spitta **Gaul Wagner** Erich Spitta, I. Sohn **A. B. Diehl** Altes Katerbach **Joh. Mund** Rathhaus Jettel **G. Schwab** Räterbein **G. G. Joffe** Regel **Dana Scheidewitz** Joh. **Kugul** Wanda **Wanda Rauh** Bruno **Wendell** Dr. **U. Gerhardt** Pauline **U. Gerhardt** G. **Wieser** Frau **S. Knobbe** Th. **Hummel** Selma **I. Todt** G. **Benzina** Cunoquero **G. Lehmann** Frau **Klein** Dr. **U. Dorethaus** Schumann **Schleier** G. **Bernhard** Zwei Säuglinge

Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause. Anfang 8 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Täglich ab abends 8 Uhr spielt

die neue Kapelle „Monachia“

in **Klein-Europa, Langgasse.**

Juwelenbesitzer

Brillanten, Schmuck welche die Absicht haben, Gold- und Silbergegenstände zu veräußern, wenden sich vertrauensvoll an untenstehende handelsgerichtlich eingetragene Fachfirma, die sichere Gewähr dafür bietet, den höchstmöglichen Preis zu erlangen, und erfrohen sich Verkäufer einer streng realen und diskreten Bedienung.

Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi Wiesbaden, Grabenstraße 5, I. Etage. Geschäftsstunden von 9-1 und 2-5 Uhr.

„Wiesbadener Tagblatt“

ist in **Dogheim**

direkt zu beziehen durch folgende Ausgabestellen:

- Jacob Krosch, Wilhelminenstraße 2.
- Philipp Zeitbach, Wiesbadener Straße 54.
- Anton Vohland, Wiesbadener Straße 29.
- Georg Gaus, Reugasse 12.
- Heinrich Rood, Viebrücker Straße 18.
- Ernst Lehner, Dogheim-Wiesb., Dogh. Str. 181.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen. Der Verlag.